

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juli 2019

2019

12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

07/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	25
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	63

Redaktionsschluss: 05.07.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

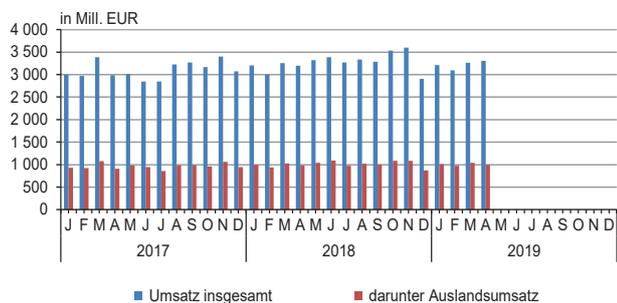
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	Februar	März	April	Februar	März	April
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-0,2	-	2,0	-0,8	-0,8	-1,8
Tätige Personen ¹	-0,2	0,0	0,4	1,1	1,0	0,1
Umsatz	-3,6	5,3	1,3	3,3	0,3	3,4
davon Inlandsumsatz	-3,8	4,7	3,9	3,0	-0,1	4,2
Auslandsumsatz	-3,0	6,6	-4,2	3,9	1,2	1,4
Umsatz je tätiger Person	-3,4	5,3	0,9	2,1	-0,7	3,2
Geleistete Arbeitsstunden	-5,0	3,9	-2,7	1,9	2,1	-0,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-2,2	4,1	2,8	4,3	2,6	2,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-16,1	2,9	-1,0	-5,8	-1,4	-2,7
davon Inland	21,4	4,7	-4,4	-10,1	-1,7	-10,2
Ausland	-9,2	0,8	3,0	-0,6	-1,1	6,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-0,3	-0,6	-0,3	-0,6	-0,9
Tätige Personen ¹	-	1,1	0,4	3,0	2,8	2,0
Baugewerblicher Umsatz	32,3	45,2	10,1	26,8	39,1	12,2
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	32,3	43,7	9,7	23,2	35,3	10,0
Geleistete Arbeitsstunden	22,8	28,0	6,7	22,1	23,7	0,8
Entgeltsumme	-2,1	6,7	10,3	17,7	9,7	7,6
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	50,6	9,6	-20,4	50,3	13,5	12,0
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-3,4	13,5	3,0	4,7	-1,0	7,1
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,7	-1,6	6,2
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-0,9	16,3	3,0	5,9	10,1	3,3
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,9	8,6	1,0
Außenhandel³						
Ausfuhr	-11,3	10,8	-2,8	-5,7	-5,4	1,8
Einfuhr	-1,6	5,7	1,4	-0,8	10,5	2,5
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-13,7	1,1	-1,3	4,7	6,6	2,3
Gewerbeabmeldungen	-33,1	10,2	-9,7	-17,3	-5,3	-7,2
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,4	0,4	0,9	1,6	1,3	1,9
Bekleidung	1,3	-0,7	0,0	2,7	1,6	1,4
Bekleidung	0,4	3,5	3,1	2,3	-0,9	0,7
Kraftstoffe	0,0	1,6	3,4	-0,9	1,3	3,0
Dienstleistungen	0,5	0,4	1,0	1,1	0,9	1,9
Pauschalreisen	10,7	7,8	15,9	-3,4	-6,4	11,2
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,2	-4,3	-6,0	-9,6	-9,7	-10,6
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	6,0	6,8	-2,4	0,4	5,6	2,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	3,4	7,9	18,5	20,8	15,5	15,7

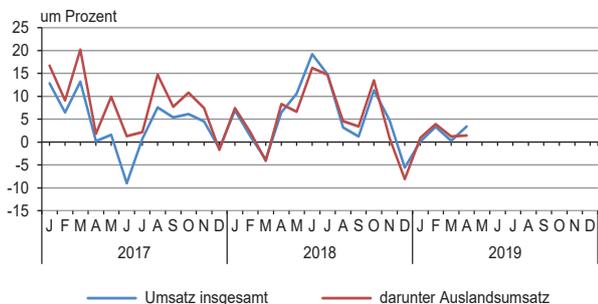
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

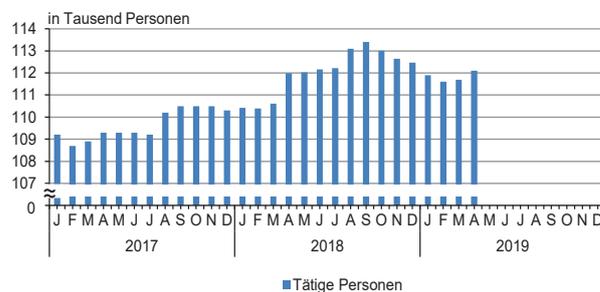


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

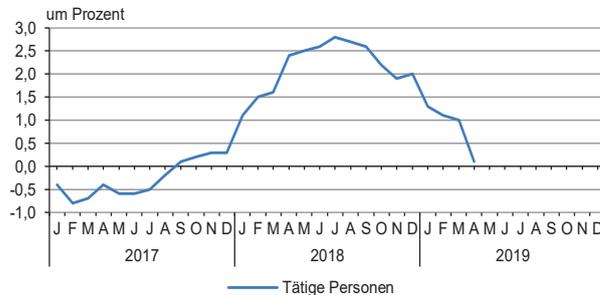


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

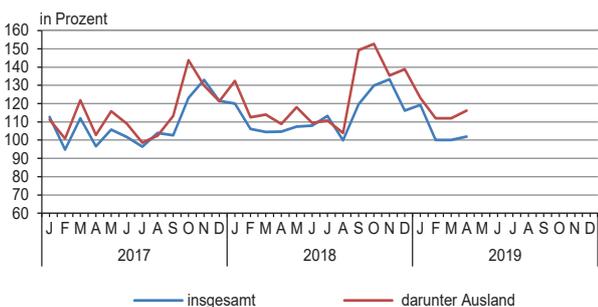


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

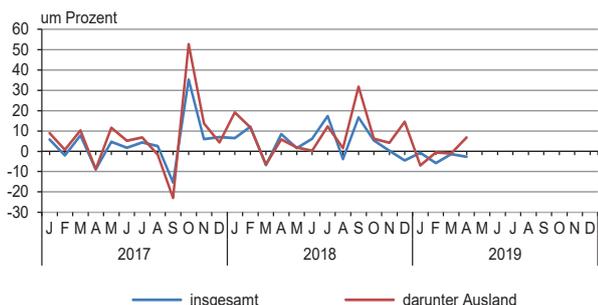


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

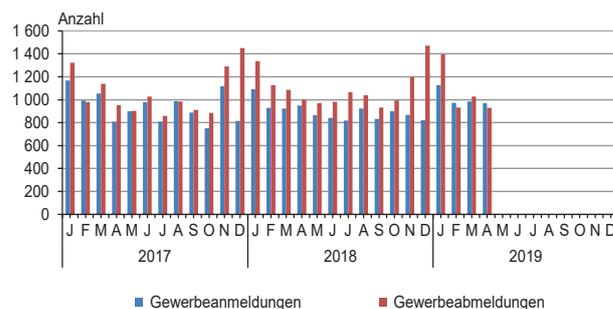


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

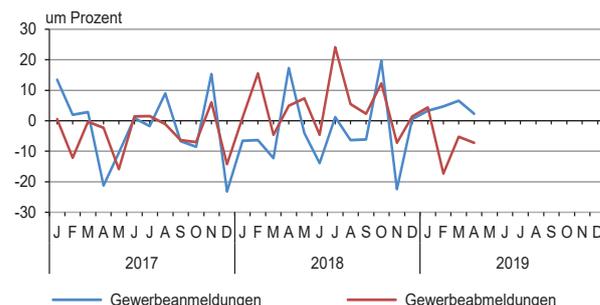


Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

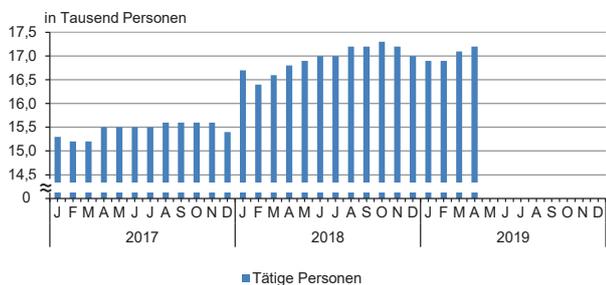


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

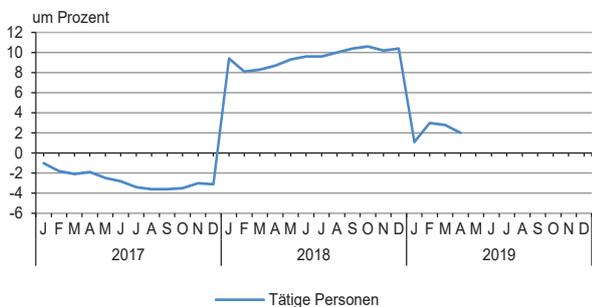


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

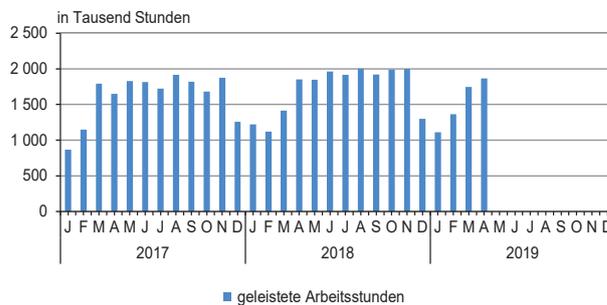


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

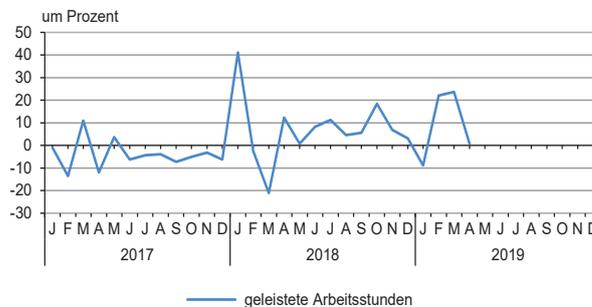


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

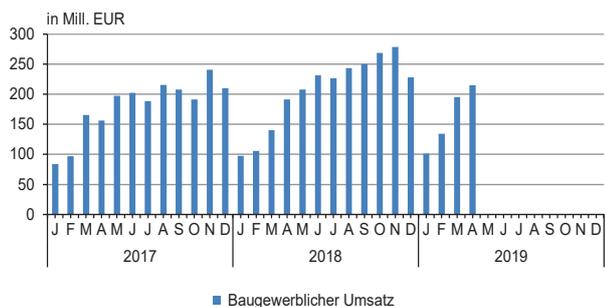


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

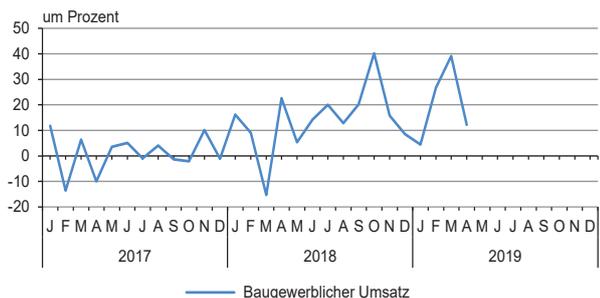


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

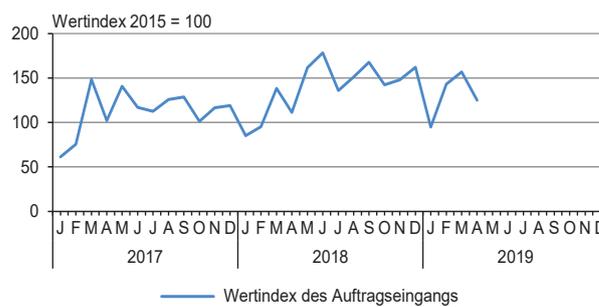


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

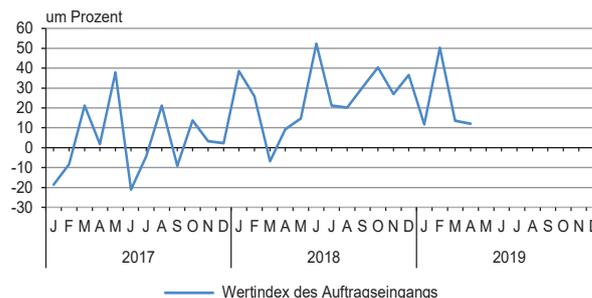


Index des Auftragseingangs

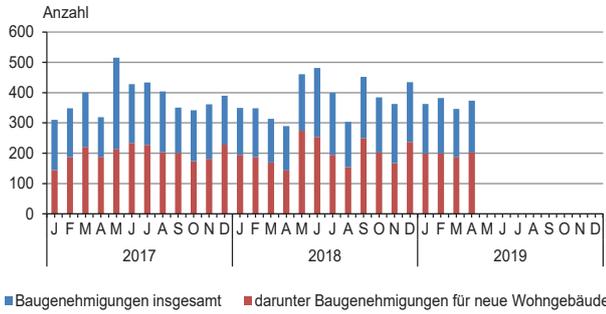
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



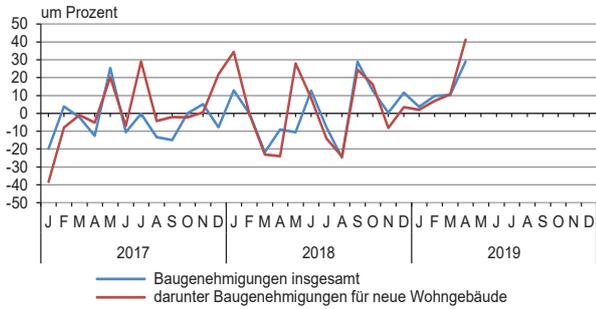
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



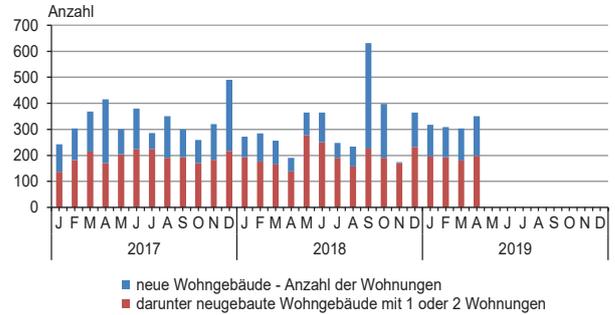
Baugenehmigungen insgesamt



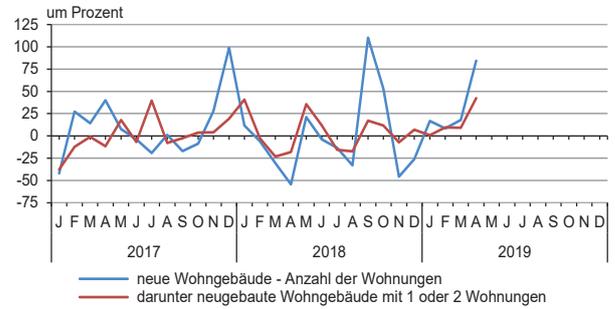
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

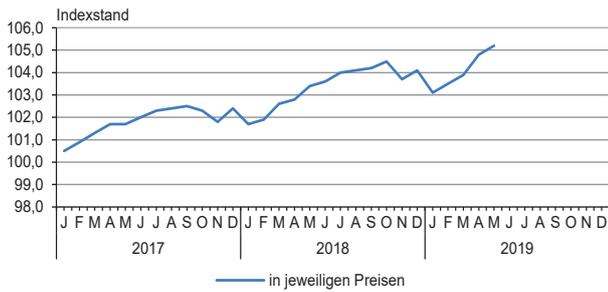


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

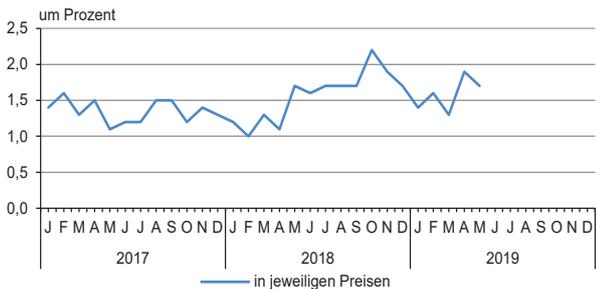


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

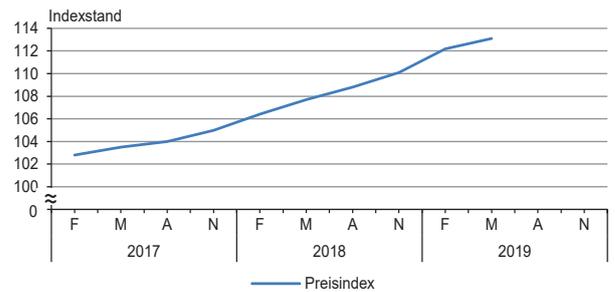


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

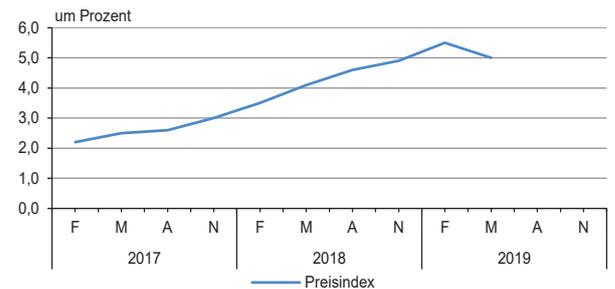


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

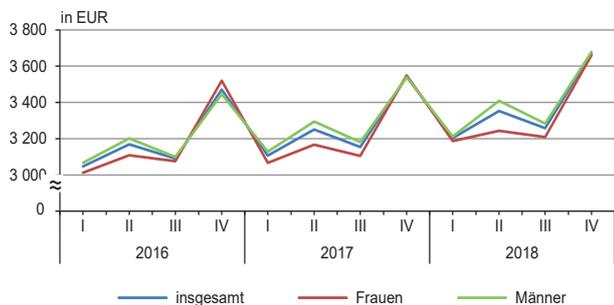
2015 = 100



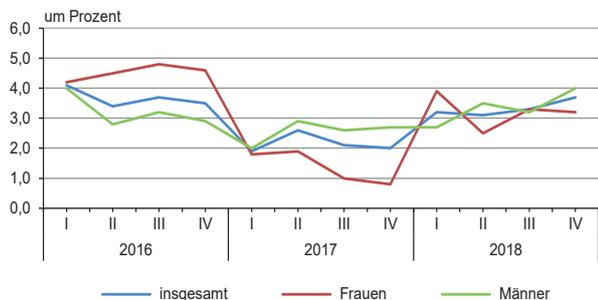
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

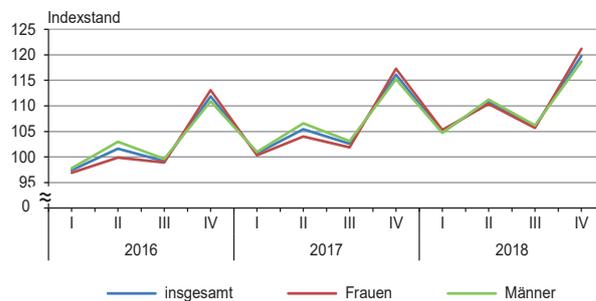


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

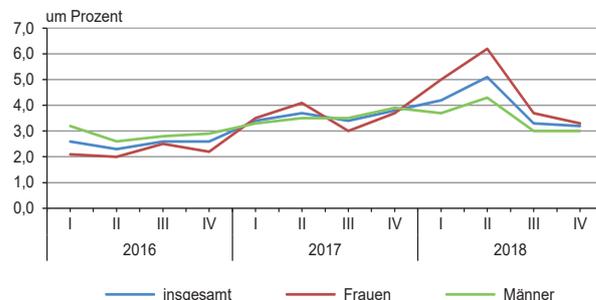


Nominallohnindex

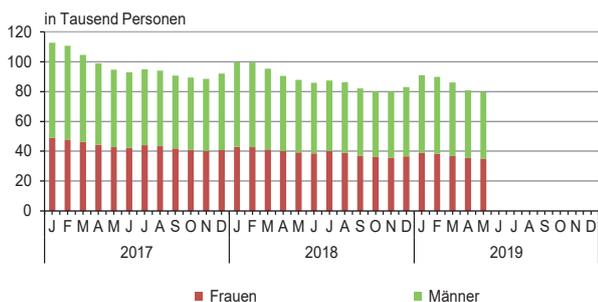
2015 = 100



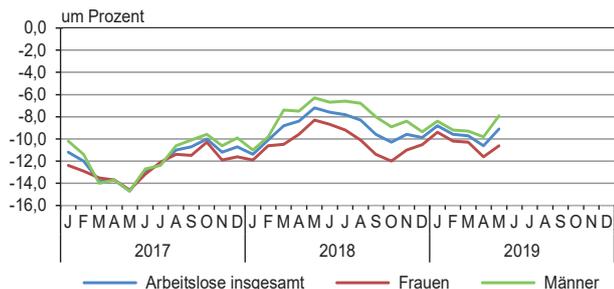
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



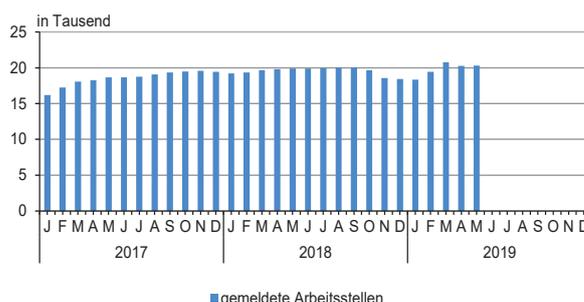
Arbeitslose



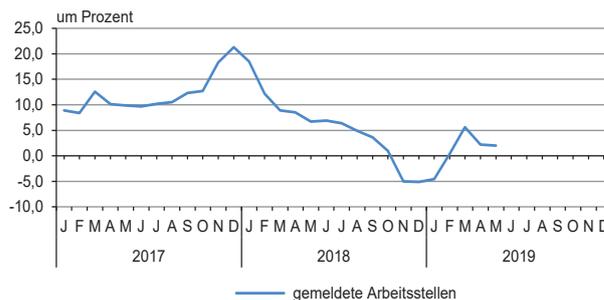
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



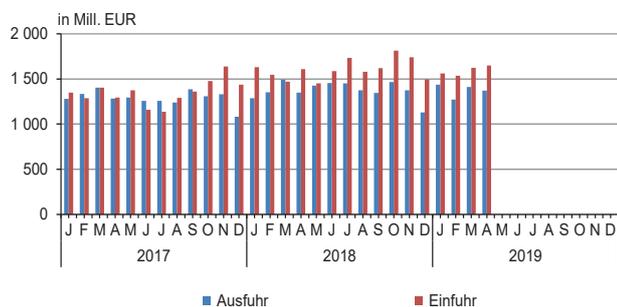
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



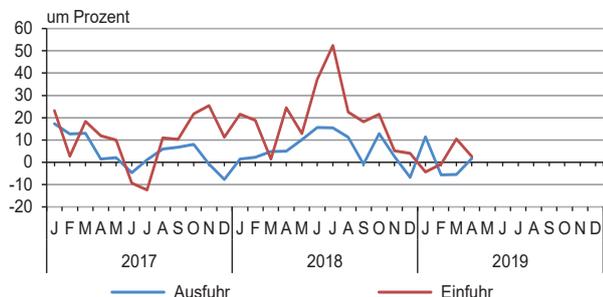
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

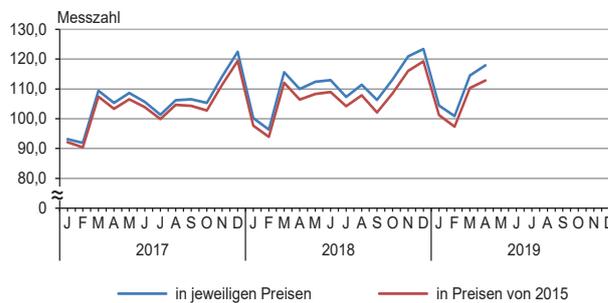


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

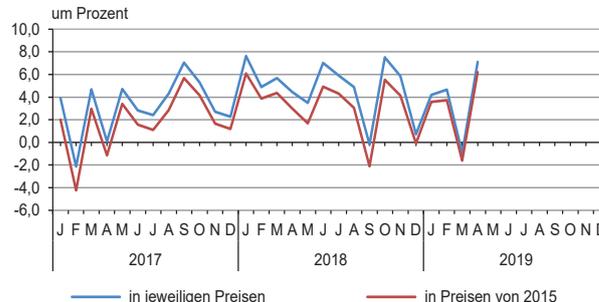


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

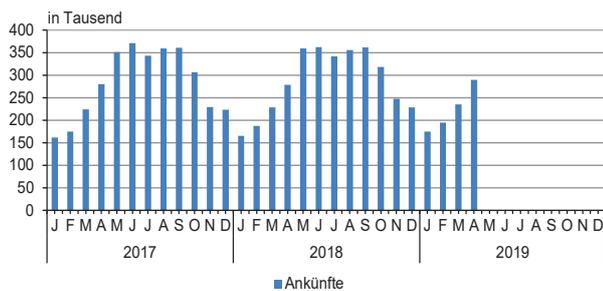
2015 = 100



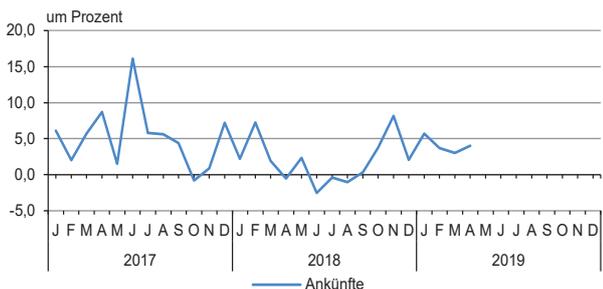
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



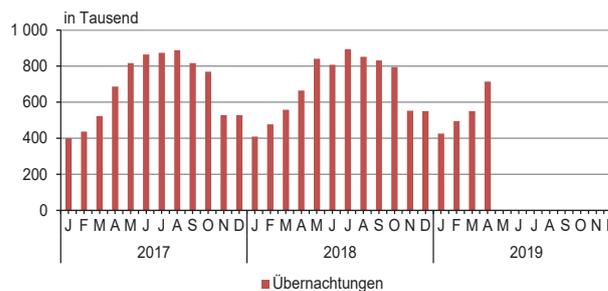
Gästekünfte



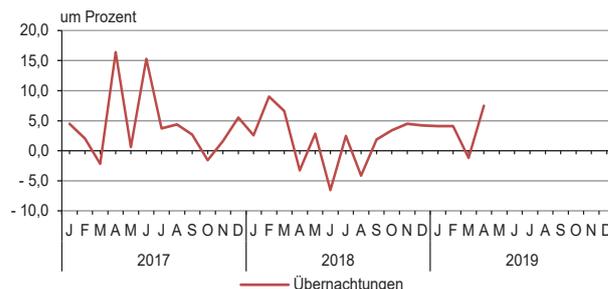
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



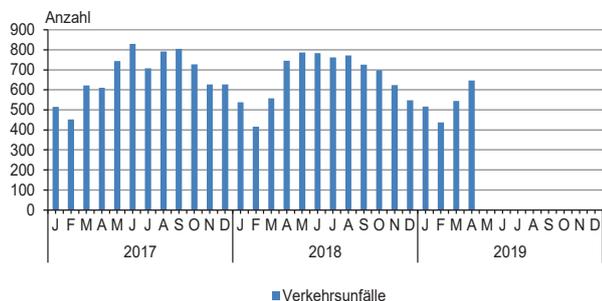
Gästeübernachtungen



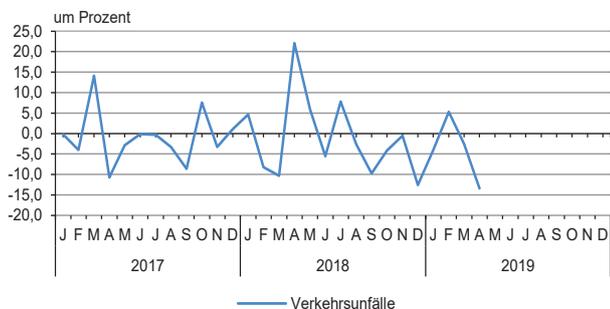
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

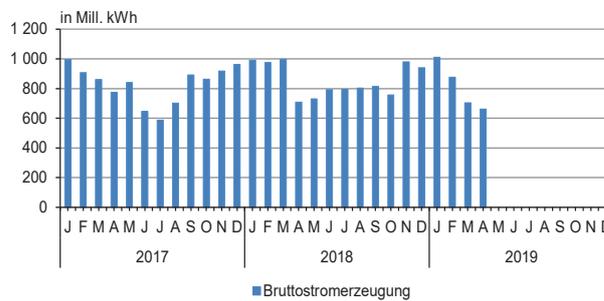


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

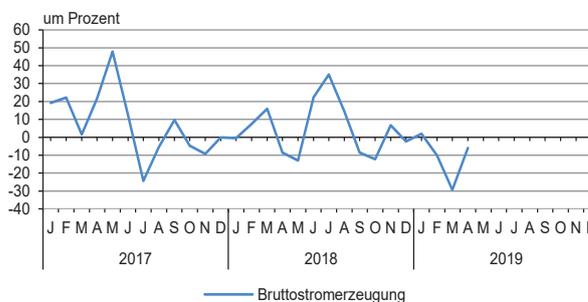


Bruttostromerzeugung

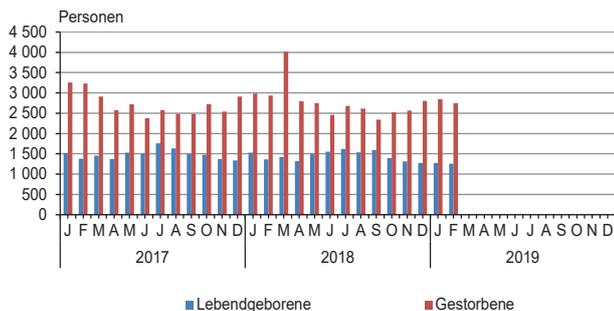
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



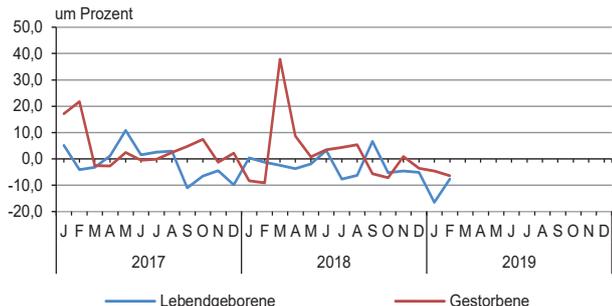
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



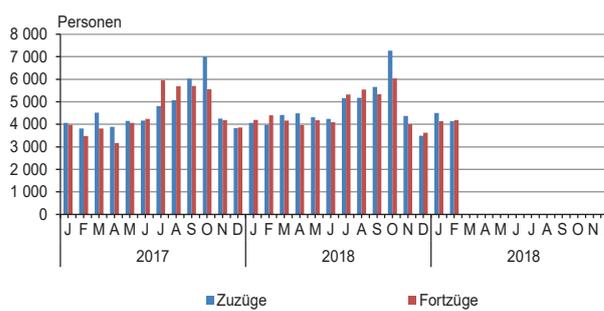
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



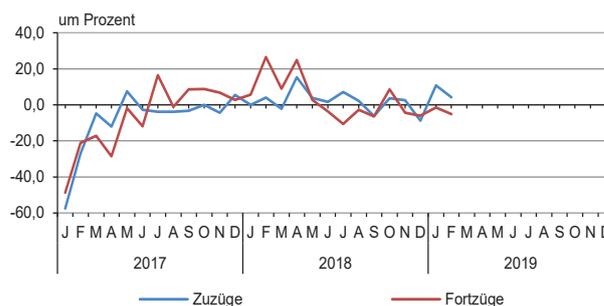
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Im Schuljahr 2018/19 erlernten insgesamt **14 724** Schüler und Schülerinnen im Unterricht die russische Sprache.

Damit ist die Wahrscheinlichkeit, die russische Sprache aus dem Mund eines Lernenden zu hören 3,5-mal so hoch wie die, eine Person mit Russisch als Muttersprache zu treffen. 2018 lebten in Sachsen-Anhalt 4 160 Russinnen und Russen.

Im Jahr 2017 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt **1 157** Apothekerinnen und Apotheker, die in öffentlichen oder Krankenhausapotheken tätig waren. Außerdem arbeiteten weitere 3 029 pharmazeutische und nicht-pharmazeutische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Apotheken.

Landesweit gab es 599 öffentliche und 14 Krankenhausapotheken. Die meisten öffentlichen Apotheken befanden sich in der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Hier versorgten die 78 öffentlichen Apotheken rechnerisch jeweils 3 066 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Landkreis Jerichower Land kamen hingegen 5 026 Personen auf eine öffentliche Apotheke.

Die Angaben zu Apotheken stammen aus der Statistik der Apotheken der Apothekerkammer Sachsen-Anhalt.

Im Monat Juni begann die Erntezeit für Freilanderdbeeren, Himbeeren und Kirschen. Landwirtschaftliche Betriebe haben im Jahr 2018 insgesamt **1 960 t** Süßkirschen, 640 t Erdbeeren und 1,1 t Himbeeren geerntet.

Der Ertrag lag insbesondere bei Himbeeren deutlich unter dem des Jahres 2017 (2018: 4,4 dt/ha und 2017: 32,6 dt/ha). Auch die Erdbeerernte je Hektar blieb mit 49,2 dt/ha unter dem Vorjahreswert (70,5 dt/ha). Die Hektarerträge für Süßkirschen waren mit 74,5 dt/ha sogar höher als 2017 (41,6 dt/ha).

Statistisch gesehen war die Volksrepublik China 2018 nach vorläufigen Angaben ein wichtiger Partner für den Außenhandel Sachsens-Anhalts. Aus China wurden Güter im Wert von **1 637 833 Tsd. EUR** eingeführt, nach der Russischen Föderation (4 978 061 Tsd. EUR) und den Niederlanden (1 760 038 Tsd. EUR) der drittgrößte Wert. Darunter waren Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse mit einem Wert von 990 776 Tsd. EUR und Bekleidung für 244 439 Tsd. EUR die wesentlichen Güter.

Nach China wurden Waren im Wert von 805 078 Tsd. EUR ausgeführt. Die bedeutendsten Ausfuhrüter waren Glas und Glaswaren, Keramik, Steine und Erden (204 249 Tsd. EUR) und Chemische Erzeugnisse (153 728 Tsd. EUR).

Die Außenhandelsstatistik ist eine Bundesstatistik.

Die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter konnten sich im Jahr 2017 landesweit in **143** Eisdielen erfrischen. Die meiste Auswahl hatten die Menschen im Burgenlandkreis. Dort gab es gleich 15 Eissalons. Die Angaben stammen aus der Auswertung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen und enthalten nur Unternehmen mit mehr als 17 500 EUR Jahresumsatz.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Am 31.12.2018 lebten in Sachsen-Anhalt 2 208 321 Einwohner und Einwohnerinnen

Ende 2018 zählte Sachsen-Anhalt 2 208 321 Einwohner und Einwohnerinnen, davon waren 1 121 642 weiblichen und 1 086 679 männlichen Geschlechts. Dies entsprach einem Rückgang um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts verringerte sich im Jahr 2018 um 14 760 Personen, was etwa der Einwohnerzahl der Stadt Sandersdorf-Brehna im Landkreis Anhalt-Bitterfeld entspricht. In den Vorjahren war die Bevölkerung um 13 171 (2017) bzw. 9 218 (2016) Personen in geringerem Umfang als 2018 geschrumpft. Einen Bevölkerungszuwachs gab es zuletzt im Jahr 2015 um 9 922 Personen.

Der Rückgang der weiblichen Bevölkerung in den Jahren 2017 und 2018 fiel mit jeweils -0,5 % bzw. -0,6 % geringer aus als die der männlichen Bevölkerung (in beiden Jahren jeweils -0,7 %). Am 31.12.2018 gab es 969 Männer pro 1 000 Frauen. In den Jahren von 1990 bis 2016 hatte sich die Geschlechterverteilung von 911 auf 972 Männer pro 1 000 Frauen verschoben. Der Frauenanteil lag 2018 bei 50,8 % (1990: 52,3 %).

Die Bevölkerungsentwicklung verlief regional unterschiedlich. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) verzeichneten Bevölkerungsgewinne von 219 bzw. 84 Personen, während die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau sowie alle Landkreise Bevölkerungsrückgänge zwischen 537 und 2 179 Personen verbuchten. Die prozentual größten Bevölkerungsverluste wurden mit 1,3 % im Landkreis Mansfeld-Südharz registriert.

Einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts war im Dezember 2018 weiterhin Halle (Saale) mit 239 257 Personen, dicht gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg (238 697 Personen). Die geringsten Einwohnerzahlen verzeichnete die Gemeinde Bornstedt im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 791 Personen.

Die kleinste der 104 Gemeinden mit Stadtrecht war Sandau (Elbe) im Landkreis Stendal mit 849 Personen. Zu den einwohnerreichsten Gemeinden ohne Stadtrecht des Landes gehörten die Einheitsgemeinden Hohe Börde (Bördekreis) mit 18 397 Personen, gefolgt von Teutschenthal (Saalekreis) sowie Muldestausee (Landkreis Anhalt-Bitterfeld) mit 12 850 bzw. 11 631 Personen.

Bevölkerung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...			
	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung	
	Personen			um %
Dessau-Roßlau, Stadt	82 111	81 237	-874	-1,1
Halle (Saale), Stadt	239 173	239 257	84	0,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 478	238 697	219	0,1
Altmarkkreis Salzwedel	84 457	83 765	-692	-0,8
Anhalt-Bitterfeld	161 264	159 854	-1 410	-0,9
Börde	172 619	171 734	-885	-0,5
Burgenlandkreis	181 968	180 190	-1 778	-1,0
Harz	216 299	214 446	-1 853	-0,9
Jerichower Land	90 465	89 928	-537	-0,6
Mansfeld-Südharz	138 013	136 249	-1 764	-1,3
Saalekreis	185 494	184 582	-912	-0,5
Salzlandkreis	192 739	190 560	-2 179	-1,1
Stendal	113 186	111 982	-1 204	-1,1
Wittenberg	126 815	125 840	-975	-0,8
Sachsen-Anhalt	2 223 081	2 208 321	-14 760	-0,7

Landkreis Jerichower Land hatte 2017 höchste Pro-Kopf-Arbeitszeit

Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 433,8 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Dies entsprach 1 421 h je Erwerbstätigen (Bundesdurchschnitt 1 360 h). Dabei erreichte der Landkreis Jerichower Land mit einer jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeit von 1 446 h den höchsten Wert. Es folgten die Landkreise Saalekreis mit 1 441 h, Börde mit 1 440 h und Anhalt-Bitterfeld mit 1 439 h. Die geringsten jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeiten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 1 387 h, die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 402 h sowie der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 1 413 h auf.

2016 betrug die Pro-Kopf-Arbeitszeit in Sachsen-Anhalt ebenfalls 1 421 h (Bundesdurchschnitt 1 363 h). Hier reichte die Spannweite innerhalb des Landes von 1 384 h in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) bis 1 451 h im Landkreis Jerichower Land. Im Jahr 2000 wurden jährlich noch 1 564 h je Erwerbstätigen gearbeitet (Bundesdurchschnitt 1 452 h). Die höchsten Pro-Kopf-Arbeitszeiten hatten damals die Landkreise Saalekreis und Anhalt-Bitterfeld (jeweils 1 594 h), die niedrigsten Werte verzeichneten die kreisfreien Städte Halle (Saale) (1 526 h) und die Landeshauptstadt Magdeburg (1 542 h).

Die große Spannweite der Arbeitszeiten innerhalb des Landes ist maßgeblich auf die Größenordnung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse, der Teilzeitarbeit und des Anteils der Selbstständigen im jeweiligen Kreis zurückzuführen. Dabei ist vor allem die Wirtschaftsstruktur des Kreises entscheidend. So ist die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit dort höher, wo Minijobs und Teilzeitbeschäftigung eine eher untergeordnete Rolle spielen. Regionale Sondereinflüsse, wie beispielsweise stark vom Durchschnitt abweichende Arbeitszeitregelungen eines die Region bestimmenden Unternehmens, können bei dem mit Hilfe von Indikatoren regional aufgeteilten Arbeitsvolumen jedoch nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird hier auch vom Standard-Arbeitsvolumen gesprochen.

Basis für die Berechnungen der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ ist die Zahl der Erwerbstätigen auf Kreisebene und des Arbeitsvolumens auf Länderebene zum Berechnungsstand August 2018.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2019 leicht gestiegen

Im I. Quartal 2019 hatten 1 000,9 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 1,2 Tsd. Personen (+0,1 %) mehr als im Vorjahresquartal. Damit setzte sich der positive Trend seit Anfang 2018 weiter fort. Der Anstieg beruhte hauptsächlich auf der Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (+0,2 %).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im I. Quartal 2019 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 0,5 Mill. Personen (+1,1 %) auf 44,9 Mill. Personen. Alle Bundesländer konnten einen Zuwachs verzeichnen, wobei dieser in den alten Bundesländern ohne Berlin (+1,1 %) höher ausfiel als in den neuen Bundesländern ohne Berlin (+0,6 %). Die Spannweite der Zuwachsraten reichte von 0,1 % in Sachsen-Anhalt bis 2,5 % in Berlin.

In den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts entwickelte sich die Erwerbstätigkeit unterschiedlich. Das Produzierende Gewerbe verzeichnete einen Zuwachs um 0,7 %, darunter im Verarbeitenden Gewerbe um 1,1 %. Das Baugewerbe hatte dagegen einen leichten Rückgang (-0,5 %). Im Dienstleistungsbereich blieb die Erwerbstätigenzahl unverändert, wobei innerhalb des Sektors der Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen einen Rückgang um 1,9 % hatte, die anderen Bereiche hingegen einen Zuwachs. Die Erwerbstätigenzahl in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ging zurück (-3,0 %).

Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2019 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem I. Quartal 2018	
		1 000 Personen	um %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,1	-0,6	-3,0
B - F Produzierendes Gewerbe	260,1	1,8	0,7
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	183,6	2,2	1,2
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	161,6	1,8	1,1
F Baugewerbe	76,5	-0,4	-0,5
G - T Dienstleistungsbereiche	720,7	0,0	0,0
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	237,1	1,5	0,7
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	151,3	-2,9	-1,9
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	332,3	1,4	0,4
Insgesamt	1 000,9	1,2	0,1

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Mai 2019 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Kontinuierliche steigende Schülerzahlen in Sachsen-Anhalt seit dem Schuljahr 2010/11

Im laufenden Schuljahr 2018/19 wurden an den allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 195 897 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2010/11 stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt kontinuierlich an. D. h., im 10-Jahresvergleich gibt es aktuell 19 428 bzw. 11,0 % Schülerinnen und Schüler mehr als im Schuljahr 2008/09. Das teilte der Präsident des Statistischen Landesamtes, Herr Michael Reichelt, im Rahmen einer Pressekonferenz des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) mit.

Im gleichen Zeitraum sank die Anzahl der allgemeinbildenden Schulen von 954 auf 871 Schulen (-83 Schulen). In der Folge erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Schule von 185 auf 225. Sachsen-Anhalts Schulen liegen damit unter dem Bundesdurchschnitt von 253 Schülerinnen und Schüler je Schule aus dem Schuljahr 2017/18. Präsident Reichelt sagte: „Die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten 10 Jahren geht einher mit der Stabilisierung der Geburtenzahlen auf einem deutlich höheren Niveau als in den 1990ern.“.

18 300 Kinder wurden im Schuljahr 2018/19 eingeschult. Das waren 1 220 bzw. 7,1 % mehr als vor 10 Jahren. Deutschlandweit sanken im Vergleichszeitraum die Einschulungszahlen (-1,4 %).

Zum Schuljahr 2018/19 wechselten 16 932 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule auf eine weiterführende Schule. Der größte Teil (7 143; 42,2 %) der Schülerinnen und Schüler wechselte auf ein Gymnasium. Die Schülerinnen taten dies etwas häufiger (43,8 %).

Das hat Auswirkungen auf die Schulabgangsquote mit allgemeiner Hochschulreife. Im Abgangsjahr 2018 betrug diese Quote 30,3 % und war bei den Abiturientinnen mit 35,8 % höher als bei den Abiturienten 25,6 %. In den kreisfreien Städten Magdeburg (36,6 %), Dessau-Roßlau (36,1 %) und Halle (Saale) (34,3 %) waren die Quoten am höchsten. Die Quoten sind schulformabhängig. In den kreisfreien Städten gibt es ein höheres zum Teil auch überregionales Angebot an Schulen, die den Erwerb der Hochschulreife ermöglichen. Im Landkreis Mansfeld-Südharz ist die Quote am geringsten (20,6 %).

Ohne Hauptschulabschluss verließen im letzten Jahr 11,5 % aller Schülerinnen und Schüler die Schule. Zu diesen Jugendlichen gehören neben denen mit einem Abgangszeugnis auch alle mit einem Abschlusszeugnis der Förderschulen.

Insgesamt gab es in Sachsen-Anhalt 17 457 Schulabgängerinnen und Schulabgänger (ohne Angebote des Zweiten Bildungsweges).

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit ausländischer Staatsbürgerschaft liegt mit aktuell 6,1 % (11 900) trotz Anstieg in den letzten Jahren immer noch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 10,1 % im Schuljahr 2017/18. In Sachsen-Anhalt lernen Schülerinnen und Schülern aus 132 Nationen. Die größte Gruppe stellen die Kinder mit syrischer Staatsangehörigkeit (4 776).

Im Schuljahr 2018/19 werden an den 107 Schulen in freier Trägerschaft (private Schulen bzw. Ersatzschulen) 18 915 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Damit beträgt der Anteil der Ersatzschülerinnen und Ersatzschüler an der Gesamtschülerzahl des Landes (195 897) derzeit 9,7 % und ist in den letzten Jahren ebenfalls kontinuierlich gestiegen (2008/09: 5,8 %).

Im Rahmen der Pressekonferenz wurde ein Mal- und Rätselbuch mit statistischen Informationen zu den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts vorgestellt, das kostenlos an die Grundschulen abgegeben wird.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Zahl der Gewerbeabmeldungen im I. Quartal 2019 rückläufig

Die Zahl der im I. Quartal des Jahres 2019 durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt erfassten Gewerbeanzeigen (ohne Reisegewerbe) sank auf insgesamt 6 440 und damit erneut auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Erfassung im Jahr 1990. Von den abgegebenen Gewerbeabmeldungen betrafen 3 084 die An- und 3 356 die Abmeldung eines Gewerbes. Demnach sank die Zahl der Abmeldungen um 5,5 % während die Zahl der Anmeldungen um 4,8 % im Vergleich zum I. Quartal 2018 anstieg.

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Gewerbeabmeldungen (689), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (843), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben, hier insbesondere in den Bereichen Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) mit 466 An- und 592 Abmeldungen und im Gastgewerbe mit (277 bzw. 318) Meldungen. Auch die Wirtschaftsbereiche der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (382 bzw. 408) sowie der sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen (378 bzw. 413) trugen maßgeblich zum Ergebnis bei. In den Bereich Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (-48,0 %) sanken die Gewerbeabmeldungen im Vergleich zum Vorjahr prozentual stark ab.

Nach wie vor stellten Einzelunternehmen (3 108 Anmeldungen, 3 373 Abmeldungen) und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (410 Anmeldungen, 377 Abmeldungen) die häufigsten Rechtsformen bei der Gewerbeabmeldung dar.

Weniger als 1/5 der Gewerbeabmeldungen zu Einzelunternehmen erfolgte durch Personen nicht deutscher Staatsbürgerschaft. Dabei nahmen die meisten An- und Abmeldungen Personen rumänischer (95 bzw. 65) Staatsbürgerschaft vor.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Höchster Industriebesatz im Harz, aber starke Dominanz des Saalekreises bei industriellen Umsätzen

Die Zahl der Industriebetriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden des Landes Sachsen-Anhalt hat sich im vergangenen Jahr von 1 469 auf 1 420 verringert. Dem entgegen nahmen Beschäftigung und Umsätze zu. Zum 30.9.2018 waren 1,0 % mehr tätige Personen im Industriebereich tätig als zur Vorjahresfrist; die Gesamtumsätze legten um 5,1 % zu, wobei sich die Inlands- und Auslandsdynamik wenig unterschied.

Im Landkreis Harz sind mit 164 die meisten Industriebetriebe ansässig. Besonders viele Betriebe entfielen dort auf die Herstellung von Metallerezeugnissen und den Maschinenbau. Die meisten Industriebeschäftigten waren dagegen im Landkreis Börde tätig. Hier arbeiteten 16 124 Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen, dies entsprach rund 12 % aller Industriebeschäftigten im Land. Als Spezialisierungsmuster der Börde gemessen an der Zahl der Betriebe gibt sich deutlich die Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und der Maschinenbau zu erkennen. Das wirtschaftliche Schwergewicht aller Kreise liegt im Saalekreis. Dort gab es 160 Betriebe mit 13 336 tätigen Personen im Jahr 2018. Diese erwirtschafteten mehr als 1/4 aller Industrieumsätze in Sachsen-Anhalt (27,6 %). Insbesondere die Herstellung chemischer Erzeugnisse und von Mineralölerzeugnissen sind prägende Wirtschaftszweige. Gemessen an der Zahl der Betriebe ist auch der Wirtschaftszweig Reparatur und Installation von Anlagen stark vertreten.

Große Unterschiede in struktureller Hinsicht zeigen sich beim Blick auf die Arbeitsproduktivität (Gesamtumsätze je Beschäftigten) der Wirtschaftszweige. Lag sie für ganz Sachsen-Anhalt in 2018 bei rund 320 Tsd. EUR je tätiger Person, so erreichte sie im Wirtschaftszweig Kokerei und Mineralölverarbeitung fast das 17-fache. Deren Produkte werden zu 14 % im Ausland abgesetzt. Die durchschnittliche Exportquote der Industriebetriebe erreichte dagegen 30 %. Besonders die Betriebe der Metallerezeugung und -bearbeitung, der chemischen Industrie und der Textilverarbeitung sind auf internationale Absatzmärkte orientiert.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Umsätze im Bauhandwerk stiegen weiter

Im I. Quartal 2019 wurde in Sachsen-Anhalt im zulassungspflichtigen Handwerk ein Umsatzplus von 6,2 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum erzielt. Die Beschäftigtenzahl lag Ende März um 0,1 % über dem Niveau des Vorjahres.

Im Baugewerbe hielt das starke Umsatzwachstum an. Im Bauhauptgewerbe betrug das Umsatzplus 13,9 % und im Ausbaugewerbe 11,2 %. Deutlich über den Vergleichszahlen des Vorjahres lag die Umsatzentwicklung im Gesundheitsgewerbe mit +4,9 %. Zumindest ein kleines Wachstum konnten die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (+1,6 %) und das Kraftfahrzeuggewerbe (+1,3 %) verzeichnen.

Bei den Handwerken für den privaten Bedarf wurde ein leichter Umsatzrückgang von -0,8 % registriert. Wie schon in den Vorquartalen musste das Lebensmittelgewerbe mit -1,7 % sinkende Umsätze im Vergleich zum Vorjahr registrieren.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Wohnfläche in Sachsen-Anhalt erreichte 2018 den höchsten Wert seit 1995

Die Zahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden lag im Jahr 2018 bei 1 289 187 Einheiten und damit höher als in den 7 Jahren zuvor. Der höchste Bestand von Wohnungen wurde in Sachsen-Anhalt im Jahr 2001 erreicht (1 336 265), das dann eine lange rückläufige Entwicklung einläutete. Seit 2014 gab es wieder mehr Wohnungszugänge als Wohnungsabgänge.

Die Wohnfläche erreichte mit 103,9 Mill. m² im Jahr 2018 den höchsten Wert seit 1995. Die Zunahme betrug von 1995 bis 2018 immerhin 16,1 %. Im Jahr 2018 standen den Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern etwa 47 m² pro Kopf an Wohnfläche zur Verfügung. 1995 hatte dieser Wert noch bei 33 m² gelegen.

Auch im regionalen Vergleich lag die Spannweite der Wohnfläche pro Kopf bei fast 10 m². In den kreisfreien Städten Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg stand der Bevölkerung mit 41 m² pro Kopf bzw. 42 m² pro Kopf weniger Wohnfläche zur Verfügung als in den dünn besiedelten Landkreisen im Norden des Landes.

Die typische Wohnung im Land war die 4-Raumwohnung, auf die 30,1 % aller Wohnungen entfielen; es folgen die 3-Raumwohnungen, die 24,7 % aller Wohnungen ausmachten.

Seit 2011 sind in den Angaben zu Wohn- und Nichtwohngebäuden auch Wohnheime enthalten.

Wohnungsbestand in Wohn- und Nichtwohngebäuden in Sachsen-Anhalt am 31.12.2018

	Davon mit ... Räumen						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Land Sachsen-Anhalt	32 843	117 104	318 346	387 599	223 948	117 338	92 009
Kreisfreie Städte	16 175	46 866	101 887	105 823	41 690	15 809	9 695
Landkreise	16 668	70 238	216 459	281 776	182 258	101 529	82 314

Bauordnungsrechtliche Verstöße führten 2018 zum Abriss von 38 Wohn- und Nichtwohngebäuden

38 Gebäude mussten in 2018 weichen, weil sie gegen bauordnungsrechtliche Vorschriften verstießen. Dies bedeutete einen Anstieg um 26,7 %. Gemessen an der Zahl der gesamten Gebäudeabgänge (1 084) in Sachsen-Anhalt ist diese Entwicklung vernachlässigbar.

Die Statistik für den Bauabgang zeigt, dass im vergangenen Jahr 1 084 ganze Gebäude beseitigt wurden oder von Nutzungsänderungen betroffen waren. Damit stieg der Abgang gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % an. Es wurden insgesamt 2 657 Wohnungen vom Markt genommen. Im Jahr 2017 waren es 2 165 Wohnungen.

Die Wohn- und Nutzfläche der ganzen Bauabgangsgebäude umfasste 522 Tsd. m² und nahm somit um 17,1 % gegenüber 2017 zu. Damit stoppte der längere Rückgang des Bauabgangs.

Hauptgrund für die Bauabgänge war die Schaffung von Freiflächen. 262 Gebäude mit 138 Tsd. m² mussten dafür weichen. Direkt mit der Errichtung neuer Gebäude verbunden war der Abriss von 226 Gebäuden zugunsten neuer Wohngebäude und 130 zugunsten neuer Nichtwohngebäude.

119 Neubauten mit Kühlungsanlage

Im Jahr 2018 wurden in Sachsen-Anhalt 119 Neubauten mit Kühlungsanlage genehmigt. Dabei handelte es sich bei 59 Neubauten um Wohngebäude, bei den anderen 60 Neubauten um Nichtwohngebäude.

Bei den Wohngebäuden waren es in 56 Fällen Bauherren von Ein- und Zweifamilienhäusern, welche eine Kühlungsanlage für ihren Neubau vorsahen. Zudem wurden 3 Mehrfamiliengebäude mit 78 Wohnungen genehmigt, welche entsprechend für heiße Tage ausgerüstet sind. Insgesamt spielen Kühlungsanlagen bisher nur eine geringe Rolle. Lediglich für 2,4 % aller genehmigten neuen Wohngebäude war 2018 eine solche Lösung vorgesehen.

Immerhin 10,8 % der neuen Nichtwohngebäude wurden im Vorjahr mit Kühlungsanlagen geplant. Dabei ist in 41,4 % der Handelsgebäude Kühlung vorgesehen. Weiterhin erhält jedes 3. genehmigte Büro- und Verwaltungsgebäude eine Kühlungsanlage. Der Rest verteilte sich auf verschiedene Gebäudetypen wie beispielsweise Lagergebäude, Fabrik- und Werkstattgebäude oder Hotels und Gaststätten.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

4,4 % mehr Gäste in den Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt im Winterhalbjahr 2018/2019

Im vergangenen Winterhalbjahr 2018/2019 meldeten die Beherbergungsbetriebe des Landes mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten sowie die Campingplätze mit einer Kapazität ab 10 Stellplätzen 1,37 Mill. Übernachtungsgäste. Das waren 4,4 % mehr Gäste als im Winterhalbjahr 2017/2018. Das touristische Winterhalbjahr erstreckt sich jeweils über die Monate November bis April. Von den Gästen kamen 1,28 Mill. und damit 5,4 % mehr als im letzten Winterhalbjahr aus dem Inland. Mit rund 90 400 Gästen aus anderen Nationen war die Zahl ausländischer Besucher dagegen um 7,8 % rückläufig.

Die Gäste buchten insgesamt 3,29 Mill. Übernachtungen, dies entsprach einem Plus von 3,9 %. 3,1 Mill. Übernachtungen erfolgten durch Gäste aus dem Inland (+4,9 %), 194 400 durch ausländische Besucher und Besucherinnen (-8,7 %). Mit durchschnittlich 2,4 Tagen verweilten die inländischen Gäste etwas länger als die Gäste auch dem Ausland mit durchschnittlich 2,1 Tagen.

Im Vergleich der 5 Tourismusregionen des Landes gab es den höchsten Zuwachs bei Gästen (+7,3 %) als auch Übernachtungen (+6,7 %) in den Beherbergungsbetrieben im Harz und Harzvorland. Alle anderen Reisegebiete (Altmark, Anhalt-Wittenberg, Halle, Saale, Unstrut und Magdeburg, Elbe-Börde-Heide) verzeichneten ebenfalls mehr Gäste und gebuchte Übernachtungen als im vorherigen Winterhalbjahr.

Im bisherigen Jahresverlauf Januar bis April 2019 wiesen die Beherbergungsbetriebe rund 893 000 Gäste (+4,0 %) und 2,19 Mill. Übernachtungen (+3,7 %) aus.

Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Sachsen-Anhalt nach Reisegebieten im Winterhalbjahr von November 2018 bis April 2019

Reisegebiet - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz)	November 2018 bis April 2019 ¹				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthalts- dauer ²
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
		um %	Anzahl	um %	Anzahl
Sachsen-Anhalt	1 369 095	4,4	3 290 613	3,9	2,4
Deutschland	1 278 669	5,4	3 096 213	4,9	2,4
Ausland	90 426	-7,8	194 400	-8,7	2,1
Harz und Harzvorland	487 188	7,3	1 276 445	6,7	2,6
Deutschland	472 669	7,8	1 240 287	7,1	2,6
Ausland	14 519	-6,3	36 158	-4,9	2,5
Halle, Saale, Unstrut	288 412	1,9	632 053	3,5	2,2
Deutschland	265 330	2,8	585 168	4,4	2,2
Ausland	23 082	-7,9	46 885	-6,2	2,0
Anhalt-Wittenberg	172 993	2,1	429 280	1,2	2,5
Deutschland	155 849	4,9	396 065	3,9	2,5
Ausland	17 144	-18,2	33 215	-22,5	1,9
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	338 201	3,1	737 992	1,4	2,2
Deutschland	305 565	3,8	668 735	2,1	2,2
Ausland	32 636	-2,7	69 257	-4,9	2,1
Altmark	82 301	6,7	214 843	3,6	2,6
Deutschland	79 256	6,9	205 958	3,9	2,6
Ausland	3 045	0,7	8 885	-4,7	2,9

¹ vorläufige Ergebnisse

² rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person

Sozialleistungen

8 245 Sorgeerklärungen bei Jugendämtern im Jahr 2018 abgegeben

Im Jahr 2018 wurden bei den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt 8 117 Sorgeerklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge abgegeben bzw. 128 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt. Die Anzahl der Sorgeerklärungen stieg im Vorjahresvergleich um 1,2 % (2017: 8 149). Über 1/4 aller Sorgeerklärungen wurden in den beiden kreisfreien Städten Halle (Saale) (1 227) und Magdeburg (974) abgegeben.

Sind Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, können sie durch eigene Erklärung, durch eine gerichtliche Entscheidung oder Heirat die gemeinsame elterliche Sorge für ihre Kinder erhalten.

Des Weiteren übten die Jugendämter am Jahresende 2018 insgesamt 1 988 Amtsvormundschaften für Minderjährige aus. Dabei gab es 1 772 bestellte Amtsvormundschaften, insbesondere beim Entzug der elterlichen Sorge und 216 gesetzliche Amtsvormundschaften bei Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

11 745 Kinder und Jugendliche erhielten zum Jahreswechsel von den Jugendämtern Beistand auf Antrag eines Elternteils zur Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen (2017: 12 306).

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunale Steuereinnahmen im I. Quartal 2019 leicht rückläufig

Die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt haben Einzahlungen aus kommunalen Steuern und ähnliche Abgaben im I. Quartal 2019 in Höhe von 292 Mill. EUR (-5,0 %) verbucht. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden 307 Mill. EUR eingenommen.

Den größten Anteil an den kommunalen Steuern und ähnliche Abgaben nahmen im I. Quartal 2019 die Realsteuern aus Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer mit insgesamt 277,7 Mill. EUR (-3,2 %) ein. Im Gegensatz zur Gewerbesteuer, welche im aktuellen Berichtszeitraum mit 214,1 Mill. EUR (-4,3 %) leicht gesunken ist, konnten die Grundsteuer A mit 6,1 Mill. EUR (+1,3 %) und die Grundsteuer B mit 57,5 Mill. EUR (+0,7 %) geringfügig zulegen. Ebenfalls in den kommunalen Steuern enthalten sind die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer. Diese veränderten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 14,2 Mill. EUR auf 7,8 Mill. EUR (-45,2 %), was in einer gesetzlichen Anpassung in den Auszahlungsmodalitäten begründet ist. Sonstige Gemeindesteuern aus Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuern sowie den steuerähnlichen Einzahlungen (Abgaben von Spielbanken) wurden im aktuellen Berichtszeitraum mit insgesamt 6 Mill. EUR (+2,8 %) erfasst.

Im Gesamtvergleich konnten die kreisfreien Städte im aktuellen Berichtszeitraum ihre Einnahmen aus Steuern und ähnlichen Abgaben auf 77,5 Mill. EUR (+14,1 %) steigern. Bei den kreisangehörigen Gemeinden wurde dagegen eine Reduzierung dieser Einnahmen um 25 Mill. EUR auf 214 Mill. EUR (-10,5 %) festgestellt.

Die höchsten Steuereinzahlungen bei den kreisfreien Städten verbuchte im aktuellen Berichtszeitraum die Landeshauptstadt Magdeburg mit 39,2 Mill. EUR. Im kreisangehörigen Raum war es die Stadt Leuna, welche mit 18,6 Mill. EUR den größten Betrag meldete.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik

Art der Einzahlung	01.01. - 31.03.		Veränderung um %
	2019	2018	
	1 000 EUR		
Steuern und ähnliche Abgaben	291 504	306 994	-5,0
Realsteuern	277 674	286 893	-3,2
davon:			
Grundsteuer A	6 051	5 974	1,3
Grundsteuer B	57 528	57 135	0,7
Gewerbesteuer	214 095	223 783	-4,3
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern	7 815	14 249	-45,2
Sonstige Gemeindesteuern und steuerähnliche Einzahlungen	6 015	5 852	2,8

Summe der Schulden der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt reduzierte sich das 5. Jahr in Folge

Am Ende des Jahres 2018 betrug der Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 2 761 Mill. EUR. Das waren 3,5 % bzw. 101 Mill. EUR weniger als im Vorjahr. Gegenüber dem Jahresende 2014 ergibt sich eine Reduzierung der Schulden um 15,3 % bzw. um 498 Mill. EUR.

Bei den 3 kreisfreien Städten stieg der Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr um 36 Mill. EUR (6,5 %) auf 588 Mill. EUR. Im Vergleich zum Ende des Jahres 2014 wurde ein Schuldenrückgang um 97 Mill. EUR (-14,2 %) verzeichnet. Der Anteil der kommunalen Schulden der kreisfreien Städte lag am Ende des Jahres 2018 bei 21,3 %.

Mit einem Schuldenstand von 711 Mill. EUR betrug der Anteil der 11 Landkreishaushalte 25,8 %. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Stand der Schulden in den Landkreisen um 57 Mill. EUR bzw. 7,4 % gegenüber 2017. 5 Jahre zuvor betrug der Schuldenstand 884 Mill. EUR. Damit bauten die Landkreise in diesem Zeitraum 173 Mill. EUR Schulden ab, was 19,6 % entsprach.

Die Kernhaushalte der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden verzeichneten mit einem Anteil von 52,9 % mehr als die Hälfte der kommunalen Verbindlichkeiten. Diese Kernhaushalte verringerten den Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr um 82 Mill. EUR auf 1 461 Mill. EUR. Der Rückgang betrug 5,3 %. Im 5-Jahresvergleich war das ein Abbau von 229 Mill. EUR bzw. 13,6 %.

Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen Sachsen-Anhalts

	2014	2015	2016	2017	2018
	31.12.				
	Mill. EUR				
Sachsen-Anhalt	3 259	3 131	3 049	2 862	2 761
davon: kreisfreie Städte	685	639	636	552	588
Landkreise	884	823	796	768	711
kreisangehörige Gemeinden einschließlich Verbandsgemeinden	1 690	1 668	1 616	1 543	1 461
davon: beim öffentlichen Bereich	196	163	151	163	162
darunter: Kassenkredite	193	159	148	160	159
Kredite	3	4	3	3	3
davon: beim nicht-öffentlichen Bereich	3 063	2 968	2 898	2 670	2 599
darunter: Kassenkredite	1 202	1 269	1 323	1 225	1 220
Kredite	1 861	1 698	1 574	1 474	1 379

Hebesätze der Realsteuern aller Kommunen Sachsen-Anhalts

Die Spanne der Realsteuerhebesätze für das Jahr 2018 reichte in Sachsen-Anhalt in den 218 Kommunen von 200 % bis 700 %.

Für bebaute oder bebaubare Grundstücke wurden 2018 in Barleben die höchsten Steuern fällig. Mit 700 % bei der Grundsteuer B war hier der höchste Hebesatz festgesetzt. Auf Platz 2 mit 510 % folgte die Stadt Köthen (Anhalt). Mit einem Abstand von 200 Prozentpunkten zu Barleben lag die Stadt Halle (Saale) mit einem Hebesatz von 500 % auf Rang 3 bei dieser Steuerart.

Für Acker, Wald und Wiese (Grundsteuer A) lagen die Hebesätze zwischen 200 % (Kretzschau) und 500 % (Edersleben).

Der Hebesatz bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, war in Colbitz mit 299 % am niedrigsten und wie schon im Vorjahr mit 450 % bei den 3 kreisfreien Städten Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg sowie in der Stadt Thale am höchsten.

Die Angaben zu den Hebesätzen aller Kommunen Sachsen-Anhalts aus dem Realsteuervergleich sind im Vorjahr in die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, welche die Hebesätze der Realsteuern nach Bundesländern für die:

- Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen)
- Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke)
- Gewerbesteuer

des Jahres 2017 enthält, eingeflossen.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Mai 2019 bei 1,7 %

Im Mai 2019 wurde einen Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,7 % ermittelt. Im Vergleich zum April 2019 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,4 % auf einen Wert von 105,2 (2015 = 100).

Überdurchschnittlich entwickelte sich das Preisniveau im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat im Sektor Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+3,2 %). Teurer wurden u. a. Speisen und Getränke in Restaurants (+4,1 %), in Fastfood-Restaurants (+3,5 %) oder Übernachtungen in Hotels und Gasthöfen (+2,1 %).

Mit einem Anstieg um 3,0 % lag das Inflationsniveau im Bereich Alkoholische Getränke und Tabakwaren stark über der durchschnittlichen Entwicklung. Teurer im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden hier u. a. Tabak (+6,0 %), Zigaretten (+3,5 %) oder untergäriges Bier (+5,6 %).

Ebenfalls überdurchschnittlich stieg das Preisniveau im Bereich Verkehr (+3,0 %) gegenüber dem Vorjahr. Preistreibend wirkte die Entwicklung u. a. bei Benzin (+6,0 %), Dieselmotortreibstoff (+3,9 %) und Autogas (+4,8 %).

Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich das Preisniveau im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe um 2,2 %. Im Durchschnitt entfällt 1/3 der Haushaltsausgaben auf diesen Sektor. So verteuerten sich Nettokaltmieten im Vergleich zum Mai des Vorjahres um 1,5 %, überwiegend an Bestandsmieten gemessen. Preisniveautreibend waren daneben Strom (+6,2 %), Heizöl (+7,1 %) und Erdgas (+2,4 %) oder Fernwärme (+3,8 %).

Für in der Gruppe Andere Waren und Dienstleistungen zusammengefasste Positionen stieg das Preisniveau um 2,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat. So stiegen die Preise für Friseurleistungen für Damen um 4,5 % und für Herren und Kinder um jeweils 3,2 %.

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 1,8 % zum Vorjahr. Einfluss auf die Gesamtentwicklung hatte u. a. die Preisentwicklung von Brot und Brötchen (+4,7 %), Fleisch- und Wurstwaren (+3,9 %), Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt (+7,9 %), Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (+20,5 %) oder Mineralwasser (+7,7 %). Dämpfenden Einfluss hatten niedrigere Preise im Vergleich zum Vorjahr u. a. für Obst, frisch oder gekühlt (-8,3 %), Butter (-7,0 %), Eier (-3,4 %) oder für Süßwaren (-1,5 %).

Inflationsreduzierend wirkte die Preisentwicklung in der Gruppe Freizeit, Unterhaltung und Kultur mit einem durchschnittlichen Rückgang um Jahresverlauf um -1,4 %. Signifikant trug dazu das gegenüber Mai des Vorjahres um 9,7 % gesunkene Preisniveau für Pauschalreisen ins Ausland bei.

Gesamtrechnungen

Konsumausgaben pro Person im Jahr 2017 deutlich gewachsen

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Sachsen-Anhalt sind im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr je Einwohner/-in um 4,1 % gestiegen. Jede/-r Einwohner/-in von Sachsen-Anhalt gab im Jahr 2017 für den privaten Konsum 18 601 EUR aus. Das waren 728 EUR pro Kopf mehr als im Jahr zuvor. Im Durchschnitt Deutschlands sind die Konsumausgaben mit +609 EUR etwas geringer gestiegen (+3,0 %), lagen aber mit 20 956 EUR über dem Wert für Sachsen-Anhalt. Jede/-r Sachsen-Anhalter/-in konnte somit 89 % der durchschnittlichen Konsumausgaben Deutschlands tätigen. In den neuen Bundesländern (ohne Berlin) lag der Pro-Kopf-Wert der Konsumausgaben bei 18 610 EUR.

Grundlage für die Entwicklung der privaten Konsumausgaben in Sachsen-Anhalt war die Zunahme des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte. Dieses stieg im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt um ebenfalls 4,1 % bzw. 775 EUR je Einwohner/-in. Das verfügbare Einkommen entspricht den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können. Im Jahr 2017 flossen in Sachsen-Anhalt rd. 94 % der Erhöhung des verfügbaren Einkommens in den privaten Konsum.

Das Sparen ist der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens, vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche. Im Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt je Einwohner/-in 1 235 EUR gespart, das waren 57 EUR bzw. 4,8 % mehr als im Jahr zuvor. Im Durchschnitt aller Bundesländer wurden 2 296 EUR je Einwohner/-in gespart, 87 EUR bzw. 3,9 % mehr als 2016. Pro Kopf erreichte jede/-r Einwohner/-in von Sachsen-Anhalt 54 % des Durchschnittswertes von Deutschland. Auch in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) wurde mit 1 477 EUR pro Kopf mehr gespart als in Sachsen-Anhalt. Die Sparquote für Sachsen-Anhalt stagnierte bei 6,2 %. In Deutschland betrug die Sparquote 9,9 %, in den neuen Bundesländern (ohne Berlin) 7,4 %.

Im Jahr 1991 wurden pro Einwohner/-in nur 429 EUR im Jahr in Sachsen-Anhalt gespart. Auch die Konsumausgaben waren 1991 mit 6 570 EUR je Einwohner/-in noch nicht einmal halb so hoch wie im Jahr 2017, der Zuwachs bis zum Jahr 2017 betrug 183 %. Voraussetzung für das Wachstum der Konsumausgaben war die Zunahme des verfügbaren Einkommens um 179 % im gleichen Zeitraum.

Während das verfügbare Einkommen und die Konsumausgaben pro Kopf seit 1991 Jahr für Jahr kontinuierlich gewachsen sind, traf das für das Sparen nicht durchgängig zu. So mussten z. B. für die Jahre 2011 bis 2013 Rückgänge gegenüber dem jeweiligen Vorjahr ausgewiesen werden.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder". Weitere Details für Sachsen-Anhalt können der Internetseite des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt unter Verwendungsrechnung und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Ergebnisse für alle Bundesländer werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ in der Gemeinschaftsveröffentlichung Reihe 1 Band 5 unter www.vgrdl.de veröffentlicht.

Verfügbares Einkommen, private Konsumausgaben und Sparen der privaten Haushalte
in Sachsen-Anhalt 1991 bis 2017

Jahr	Verfügbares Einkommen je Einwohner		Private Konsumausgaben je Einwohner		Sparen der privaten Haushalte je Einwohner	
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
1991	6 999	.	6 570	.	429	.
1995	11 190	5,6	10 229	6,0	962	1,7
2000	12 706	1,8	11 998	3,9	783	-20,3
2005	14 216	1,6	13 270	1,7	1 059	2,0
2010	16 151	1,9	15 223	2,0	1 158	1,7
2011	16 595	2,7	15 742	3,4	1 095	-5,4
2012	17 022	2,6	16 262	3,3	1 025	-6,4
2013	17 343	1,9	16 597	2,1	1 005	-2,0
2014	17 828	2,8	17 011	2,5	1 101	9,6
2015	18 227	2,2	17 360	2,1	1 158	5,2
2016	18 762	2,9	17 873	3,0	1 178	1,7
2017	19 537	4,1	18 601	4,1	1 235	4,8

Zeichenerklärung

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

379 Mrd. EUR Vermögenswerte an Bauten und Ausrüstungen in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2016 war in Sachsen-Anhalt ein Bruttoanlagevermögen gemessen in Wiederbeschaffungspreisen in Höhe von 379 Mrd. EUR vorhanden. Das geht aus aktuellen Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ hervor. Der Wert des Bruttoanlagevermögens fiel um rund 8 Mrd. EUR bzw. um 2,1 % höher aus als im Vorjahr. Bundesweit stieg das Bruttoanlagevermögen (+ 2,9 %) stärker an.

In Sachsen-Anhalt bestand das Bruttoanlagevermögen zu 4/5 aus Bauten (307 Mrd. EUR) und zu 1/5 aus Ausrüstungen und sonstigen Anlagen (72 Mrd. EUR).

In der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen fiel der prozentuale Zuwachs des Bruttoanlagevermögens im Dienstleistungsbe- reich (+ 2,6 %) am höchsten aus. Die stärksten Impulse kamen aus dem Bereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen. Im Produzierenden Gewerbe und im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fi- scherei entwickelte sich das Bruttoanlagevermögen mit 0,6 bzw. 0,5 % verhaltener.

Zusätzlich zum Bruttoanlagevermögen wird auch das Nettoanlagevermögen, bei dem der Verschleiß und Verbrauch der inves- tierten Mittel berücksichtigt ist, berechnet. Das Verhältnis von Brutto- und Nettoanlagevermögen ist der Modernitätsgrad, der als Maß des Alterungsprozesses des Anlagevermögens gilt. In Sachsen-Anhalt nahm der Modernitätsgrad in den letzten 18 Jahren stetig ab und lag im Jahr 2016 bei 59,0 %. Dieser Rückgang trifft alle neuen Bundesländer gleichermaßen und zeigt, dass die durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten eingetretene Wertminderung nicht durch entsprechend hohe Investitionen ausge- glichen werden konnte. Dennoch liegt der Sachsen-Anhalt-Wert über dem bundesdurchschnittlichen Modernitätsgrad von 56,2 %.

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Pro- duktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplät- ze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Invento- ry-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

Beitrag der Gesundheitswirtschaft zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitswirtschaft Sachsens-Anhalts erwirtschaftete im Jahr 2018 eine Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) von 6,9 Mrd. EUR und erbrachte damit 12,0 % der Bruttowertschöpfung Sachsens-Anhalts. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die nominale Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft um 5,1 % und lag deutlich über dem Wachstum der Gesamtwirtschaft (in jeweiligen Preisen) in Sachsen-Anhalt (+3,0 %) sowie über dem durchschnittlichen Wachstum der Gesundheitswirtschaft aller Bundesländer (+4,6 %). Preisbereinigt stieg die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft 2018 gegenüber dem Vor- jahr um 2,7 %, diejenige der Gesamtwirtschaft Sachsens-Anhalts erhöhte sich um 0,9 %.

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis im Jahr 2018 von 155 Tsd. Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um 1,6 % bzw. 2,5 Tsd. Erwerbstätigen. Im Vergleich dazu erhöhte sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 0,2 % (+2,3 Tsd. Erwerbstätigen). Der Anteil der Erwerbstätigen der Gesundheitswirt- schaft an den gesamten Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt betrug 15,3 %. Im Länderdurchschnitt erhöhte sich die Anzahl der Erwerbstätigen der Gesundheitswirtschaft um 2,1 %.

Die Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen (Produktivität) in der Gesundheitswirtschaft betrug 2018 in Sachsen-Anhalt 44 388 EUR. Der Zuwachs fiel mit 3,4 % höher aus als für die Gesamtwirtschaft (+2,8 %) und ebenfalls höher als das durchschnittliche Wachstum der Gesundheitswirtschaft aller Bundesländer (+2,4 %). Die Produktivität in der Gesund- heitswirtschaft erreichte 78,4 % des Niveaus der Gesamtwirtschaft Sachsens-Anhalts.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Sie sind konsistent zu den amtlichen Gesamtrechnungsergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Gesundheitswirtschaft in der Abgrenzung der AG GGRdL berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträ- gern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder

teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2018

Jahr	Bruttowertschöpfung			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	Mrd. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
2008	4,6	x	10,1	x
2009	4,9	5,1	11,2	2,5
2010	5,1	4,0	11,0	2,8
2011	5,1	1,7	11,0	1,3
2012	5,3	3,2	10,9	1,0
2013	5,5	3,3	11,1	-0,1
2014	5,8	5,4	11,4	1,9
2015	6,0	4,4	11,5	3,0
2016	6,4	5,6	11,8	3,7
2017	6,5	2,7	11,8	0,9
2018	6,9	5,1	12,0	2,7

Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2018

Jahr	Erwerbstätige		
	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an der Gesamtwirtschaft in %
2008	135,0	x	13,1
2009	137,5	1,9	13,4
2010	139,5	1,4	13,6
2011	138,2	-0,9	13,5
2012	139,2	0,8	13,6
2013	140,4	0,9	13,8
2014	142,8	1,7	14,1
2015	146,7	2,7	14,6
2016	150,5	2,6	14,9
2017	152,5	1,3	15,1
2018	155,0	1,6	15,3

Gedenk- und Aktionstage

Umwelt Tag der Umwelt am 5. Juni

Wie der Arbeitskreis „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ zum Tag der Umwelt am 5. Juni mitteilt, wurden im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt 141,3 Mill. t Rohstoffe der Umwelt entnommen.

Davon entfielen 69,8 Mill. t auf verwertete Rohstoffe. Diese werden der Natur entnommen und gehen in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft ein. Den größten Anteil hatten mit 45,3 Mill. t die mineralischen Rohstoffe, zu denen Steine, Sande und Salze gehören. Ebenfalls zu den verwerteten Rohstoffen zählten 8,2 Mill. t Energieträger, überwiegend Braunkohle, und 16,3 Mill. t biotische Rohstoffe, vor allem pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft (Ernteprodukte) und Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz).

Die Menge der nicht verwerteten Rohstoffe betrug 71,5 Mill. t. Nicht verwertete Rohstoffe werden zwar der Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft gelangt zu sein. Hierbei handelte es sich insbesondere um Abraum der Braunkohle (42,1 Mill. t) und um Bergematerial aus dem Abbau mineralischer Rohstoffe (17,0 Mill. t).

Zahlenspiegel - Landesübersichten 25

01 Bevölkerung	26
02 Erwerbstätigkeit	26
03 Bautätigkeit.....	28
04 Landwirtschaft.....	30
05 Produzierendes Gewerbe	32
06 Handel	36
07 Gastgewerbe.....	36
08 Tourismus.....	36
09 Verkehr	38
10 Außenhandel	38
11 Gewerbeanzeigen	40
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk.....	42
14 Preise	42
15 Finanzen	42
16 Verdienste.....	44
17 Soziales.....	48

Zahlenspiegel - Kreistabellen 50

Bevölkerung.....	50
Arbeitslose.....	53
Arbeitslosenquote	54
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	55
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	56
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	57
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	58
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	59
Gewerbeanzeigen.....	60
Insolvenzverfahren	61

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2018	2019	2018	
				01.01. - 28.02.		Februar	März
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 208 321	2 219 277	2 205 482	2 219 277	2 216 912
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 086 679	1 092 674	1 085 272	1 092 674	1 091 482
0103	Frauen	Anzahl	1 121 642	1 126 603	1 120 210	1 126 603	1 125 430
0104	Deutsche	Anzahl	2 100 190	2 114 553	2 096 804	2 114 553	2 111 778
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	108 131	104 724	108 678	104 724	105 134
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 215 701	2 221 179	2 206 902	2 220 324	2 218 095
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 760	-3 804	-2 839	-2 094	-2 365
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	11 370	644	603	368	491
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 479	606	613	273	268
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 410	2 891	2 535	1 363	1 417
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	33 485	5 923	5 597	2 937	4 014
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	6	4	1	8
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-16 075	-3 032	-3 062	-1 574	-2 597
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 617	8 034	8 642	3 970	4 417
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	27 186	4 098	4 427	2 033	2 194
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 264	4 152	4 409	2 087	2 277
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	54 858	8 596	8 312	4 401	4 161
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 040	4 064	3 619	2 118	1 776
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	24 184	3 948	3 794	2 085	1 921
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	53 688	8 863	8 288	4 359	4 414
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 759	-562	330	-431	256

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 06/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 28.02.2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2017	30.06.2018	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	804 760
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	395 892
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	26 613
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	234 748
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	187 171
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	15 550
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	224 468
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	173 102
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	132 596
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	259 044

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

³ einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
2 215 894	2 214 688	2 213 881	2 212 592	2 211 148	2 210 640	2 210 797	2 209 938	2 208 321	2 207 055	2 205 482	0101 *
1 091 058	1 090 360	1 089 854	1 089 052	1 088 427	1 088 077	1 088 070	1 087 609	1 086 679	1 086 034	1 085 272	0102
1 124 836	1 124 328	1 124 027	1 123 540	1 122 721	1 122 563	1 122 727	1 122 329	1 121 642	1 121 021	1 120 210	0103
2 109 977	2 108 716	2 107 804	2 106 532	2 105 054	2 104 008	2 103 181	2 101 881	2 100 190	2 098 600	2 096 804	0104
105 917	105 972	106 077	106 060	106 094	106 632	107 616	108 057	108 131	108 455	108 678	0105
2 216 403	2 215 291	2 214 285	2 213 237	2 211 870	2 210 894	2 210 719	2 210 368	2 209 130	2 207 688	2 206 269	0106
-1 018	-1 206	-807	-1 289	-1 444	-508	157	-859	-1 617	-1 266	-1 573	0107
580	1 282	1 494	1 469	2 117	1 280	815	551	647	245	358	0108 *
334	308	326	255	304	222	339	287	230	309	304	0109
1 324	1 497	1 550	1 622	1 535	1 594	1 399	1 312	1 269	1 276	1 259	0110 *
2 799	2 745	2 459	2 684	2 614	2 347	2 527	2 565	2 808	2 847	2 750	0111 *
4	1	4	7	4	3	6	2	4	1	3	0112 *
-1 475	-1 248	-909	-1 062	-1 079	-753	-1 128	-1 253	-1 539	-1 571	-1 491	0113 *
4 481	4 315	4 234	5 164	5 183	5 656	7 267	4 374	3 492	4 504	4 138	0114 *
2 397	2 238	2 091	2 254	2 277	2 678	3 072	2 170	1 717	2 251	2 176	0115 *
2 429	2 193	1 968	2 185	2 288	2 750	3 296	2 122	1 604	2 266	2 143	0116
3 965	4 177	4 089	5 328	5 543	5 335	6 038	4 000	3 626	4 138	4 174	0117 *
1 601	2 134	1 856	2 166	2 197	2 022	2 025	1 570	1 629	1 795	1 824	0118 *
1 692	2 173	1 907	2 290	2 309	2 258	2 377	1 719	1 590	1 864	1 930	0119
4 006	4 252	4 173	5 126	4 914	4 700	5 035	4 386	3 819	4 337	3 951	0120 *
516	138	145	-164	-360	321	1 229	374	-134	366	-36	0121 *

2017	2018			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
796 693	794 359	799 074	809 139	0201 *
394 158	392 095	392 465	396 411	0202 *
26 266	27 679	29 833	31 876	0203 *
234 689	234 915	237 722	240 446	0204 *
187 411	187 326	188 533	190 615	0205 *
14 528	14 872	15 180	15 283	0206 *
221 621	221 597	223 579	226 466	0207 *
172 432	171 864	173 539	176 953	0208 *
129 515	128 194	129 699	129 839	0209 *
258 597	257 832	257 077	260 598	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	87 747	85 858
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	39 281	38 630
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	7,7	7,6
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	7,4	7,3
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	8,0	7,8
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	22,7	22,8
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	8,6	8,6
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 166	...	252	268
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	19 906	19 912
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 686	4 754	4 556
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	7 622	7 971

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	384	382	290	461
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	242	455
0303	Wohnfläche	100 m ²	455	441	292	488
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	75 711	103 892
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 188	2 056
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	143	274
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	137	263
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	190	365
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	190	187	115	223
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	365	358	232	430
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	33 704	55 223
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	34	49
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	494	379	370	305
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	596	485	409	429
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	31 625	21 713

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018						2019					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
87 375	86 205	82 104	80 146	79 924	82 987	90 963	89 860	86 025	80 891	79 724	0211 *
40 020	39 095	37 013	36 118	35 805	36 564	39 012	38 353	37 059	35 393	35 102	0212 *
7,7	7,6	7,2	7,1	7,0	7,3	8,0	7,9	7,6	7,1	7,1	0213 *
7,5	7,3	7,0	6,8	6,7	6,9	7,3	7,2	7,0	6,6	6,7	0214 *
7,8	7,8	7,5	7,3	7,3	7,7	8,6	8,5	8,1	7,5	7,5	0215 *
23,9	24,2	22,9	22,5	22,0	22,0	23,5	24,2	23,8	23,0	20,1	0216 *
10,4	10,3	9,3	8,5	8,0	8,2	8,7	9,2	9,0	8,5	8,3	0217 *
308	926	547	594	792	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 925	20 022	20 030	19 670	18 588	18 441	18 324	19 423	20 741	20 239	20 306	0219 *
4 183	4 260	4 590	4 712	5 009	4 861	4 701	4 560	4 700	4 733	4 744	0220
8 023	8 421	8 495	8 727	8 466	6 829	6 291	6 506	7 023	8 322	8 718	0221

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
482	400	304	452	385	363	435	362	382	346	374	0301
475	298	290	775	408	186	467	409	178	403	468	0302 *
532	382	341	765	496	291	538	419	314	489	517	0303
143 976	96 823	68 876	212 757	108 153	104 739	129 791	107 818	121 724	156 053	126 212	0304
1 972	1 311	1 252	2 803	1 800	1 102	1 965	1 479	1 092	1 693	1 935	0305 *
254	195	161	250	202	167	237	199	200	188	202	0306 *
244	187	154	221	182	166	225	191	187	173	194	0307 *
365	248	234	631	397	174	364	318	309	303	350	0308
223	154	134	352	237	117	199	154	185	220	203	0309 *
429	315	273	620	430	231	407	316	355	381	398	0310 *
59 693	37 848	35 871	106 917	61 612	31 806	51 249	45 126	47 402	62 960	61 463	0311 *
50	47	39	54	50	53	86	41	57	36	43	0312 *
375	277	250	326	185	334	626	194	301	2 376	554	0313 *
592	364	375	539	274	316	695	320	425	2 295	602	0314 *
63 163	24 826	20 901	76 846	19 022	52 429	48 888	34 453	37 181	60 185	34 790	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013	2014		2015
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	347 025	348 851	352 729	350 691
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 014	127 177	127 028	127 394
0403	Schweine	Anzahl	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353
0404	darunter Sauen	Anzahl	143 899	150 972	152 129	134 577
0405	Schafe	Anzahl	74 042	.	73 960	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	336	327
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	26	13
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	8	4
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	405 189	381 055
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	38 148	35 563
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	96	95
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	3	2
* 0413	Jungrinder	t	2	2	1	1
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	38 039	35 450
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	45 631	47 940	44 714
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	26	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2015	2016		2017		2018		2019	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai							
349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	317 313	0401
125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	114 395	0402
1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 081 175 ¹	0403
134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	136 430 ¹	0404
76 612	.	74 614	.	68 307	.	69 765	.	0405

2018						2019 ³					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
330	360	264	272	258	287	140	199	188	224	177	0406
11	19	23	10	8	13	4	4	4	15	3	0407
3	8	7	13	29	17	12	15	16	16	12	0408
379 940	381 705	411 787	451 966	446 578	369 930	454 478	363 968	364 953	364 836	368 301	0409
36 375	35 571	38 549	42 681	42 226	34 890	43 550	34 380	34 455	34 452	34 837	0410 *
96	101	77	81	80	80	43	61	58	67	56	0411 *
1	3	3	1	1	2	0	0	0	2	0	0412 *
0	1	1	2	4	2	1	2	2	2	2	0413 *
36 273	35 460	38 461	42 584	42 130	34 762	43 494	34 308	34 386	34 368	34 771	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
44 735	44 533	39 369	44 161	47 274	45 375	43 274	39 859	50 757	48 989	...	0416 *
25	25	23	25	26	26	26	22	26	26	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	681	681
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 669	112 035	111 984	112 037
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	15 164	14 899
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	334,1	349,2	351,5	357,0
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	3 197,2	3 324,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	2 055,5	2 189,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	433,5	430,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	32,5	32,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	675,7	671,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	984,9	1 038,5
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,7	113,5	104,7	107,4
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	101,7	99,5
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	108,8	118,0

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 718	7 711	7 679	7 683
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	987	934
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	33,2	32,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	829	857	708	731
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	761	786	648	666
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	212	185
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	49	58
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 231	2 059	2 034	2 026
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	672	705	602	630

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
681	677	677	677	671	671	671	657	656	656	669	0501 *
112 155	112 217	113 094	113 411	113 007	112 637	112 463	111 859	111 649	111 679	112 119	0502 *
15 354	14 820	15 776	15 103	15 433	16 006	13 302	15 693	14 909	15 495	15 070	0503 *
354,1	339,6	336,4	333,7	367,6	407,0	351,5	343,6	335,9	349,5	359,4	0504 *
3 385,0	3 267,7	3 335,4	3 282,0	3 534,0	3 597,9	2 904,3	3 211,6	3 097,5	3 262,2	3 304,6	0505 *
2 185,0	2 140,7	2 161,0	2 105,3	2 320,0	2 317,7	1 794,6	2 074,5	2 012,0	2 105,5	2 115,8	0506
480,4	442,8	453,3	458,3	453,3	473,8	406,4	390,9	401,7	447,1	438,0	0507
37,1	22,6	37,9	37,3	35,5	40,7	28,3	33,5	33,6	35,9	38,6	0508
682,5	661,6	683,1	681,1	725,1	765,7	674,9	712,6	650,2	673,6	712,2	0509
1 090,7	975,3	1 019,3	1 005,8	1 081,0	1 086,7	868,7	1 008,2	977,9	1 042,2	998,6	0510 *
107,9	113,2	99,9	119,6	129,8	133,3	116,1	119,2	100,0	102,9	101,9	0511
106,8	115,1	96,9	97,7	112,8	131,8	99,3	116,1	91,2	95,5	91,3	0512
109,4	110,7	104,0	149,2	152,7	135,4	138,9	123,2	111,9	112,8	116,2	0513

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
127	127	127	127	127	127	127	126	126	126	126	0514 *
7 670	7 651	7 744	7 753	7 737	7 737	7 707	7 653	7 648	7 628	7 640	0515 *
1 005	918	1 033	959	975	1 073	805	1 069	972	1 036	960	0516 *
29,5	30,8	28,9	29,9	30,9	49,7	30,0	28,7	28,3	29,4	34,2	0517 *
792	794	803	814	757	980	940	1 010	876	704	662	0518 *
718	722	731	742	695	904	866	934	811	650	609	0519
136	155	171	185	255	323	324	377	329	288	239	0520
59	60	59	50	55	57	62	59	54	57	57	0521
2 026	2 024	2 024	2 043	2 045	2 052	2 059	2 076	2 076	2 076	1 936	0522
687	677	672	694	599	773	737	795	678	559	535	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	320	320
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 480	16 959	16 835	16 931
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	1 851	1 846
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	245	248
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	780	861	907	905
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	699	693
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	48,6	52,1
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	193,2	210,0
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	191,5	208,1
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	30,8	30,1
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	90,4	97,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	70,4	80,8
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	111,5	161,6
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	94,7	134,6
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	112,5	109,7
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	89,7	151,8
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	71,2	135,6
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	122,0	178,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	137,4	187,5
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	139,1	177,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	225
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 955	10 267	10 193
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 114
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	73,2
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	257,7
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	255,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
320	320	320	319	319	318	317	321	320	319	317	0524
17 021	17 029	17 192	17 249	17 271	17 189	16 997	16 916	16 913	17 097	17 170	0525 *
1 962	1 915	2 003	1 923	1 991	2 001	1 298	1 112	1 366	1 748	1 865	0526 *
264	254	263	247	254	246	173	144	184	221	236	0527 *
953	934	957	928	981	987	659	643	743	904	928	0528 *
745	727	782	748	757	769	466	325	439	624	702	0529 *
51,9	52,8	52,4	49,5	53,8	60,5	49,2	45,4	44,5	47,5	52,3	0530 *
233,7	228,6	245,5	253,1	271,0	281,4	230,4	102,6	135,7	197,0	217,1	0531
231,2	226,5	243,5	250,2	268,6	278,8	227,9	101,6	134,4	195,1	214,9	0532 *
34,2	32,2	36,7	33,9	34,6	34,6	29,6	19,4	23,3	30,5	34,0	0533 *
102,8	101,6	109,1	118,9	128,6	136,2	100,6	55,0	67,5	97,8	100,2	0534 *
94,2	92,7	97,6	97,4	105,4	108,0	97,7	27,2	43,5	66,8	80,7	0535 *
178,4	136,1	151,2	167,8	142,5	148,1	162,3	95,0	143,1	156,9	124,9	0536
110,1	98,8	115,3	133,1	90,2	107,5	112,3	90,3	117,2	134,3	113,0	0537
128,5	84,8	121,5	165,4	92,6	103,9	142,9	105,5	98,2	121,7	138,7	0538
103,9	98,7	119,8	122,1	90,0	113,7	86,8	85,2	128,8	141,9	87,5	0539
88,9	129,1	88,0	96,9	85,3	96,7	124,2	73,1	122,8	137,9	135,5	0540
221,4	159,6	173,7	189,5	175,4	173,6	193,8	98,0	159,3	171,2	132,3	0541
278,7	193,0	232,2	258,5	280,4	293,9	336,7	93,9	186,5	222,4	160,0	0542
228,6	139,3	131,4	130,2	83,4	78,7	91,6	116,1	115,2	138,1	128,4	0543

2018			2019	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
	224	223	211	0544
10 197	10 334	10 343	10 021	0545 *
3 219	3 296	3 214	3 036	0546 *
78,1	78,4	84,9	76,3	0547 *
286,3	320,1	382,3	261,9	0548
283,9	318,2	379,6	260,3	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
06 Handel^{1, 2, 3}						
Großhandel⁴						
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,3	99,3	99,7
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,0	110,3	118,3
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,4	107,4	112,0
Einzelhandel und Tankstellen						
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	103,4	103,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,9	110,0	112,4
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,1	106,4	108,3
Kfz-Handel⁵						
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	105,6	105,1	105,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,3	127,4	121,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,1	123,2	117,3

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}						
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,0	104,6	105,2
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,8	110,4	119,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	106,0	104,3	112,7

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
08 Tourismus^{1, 2}						
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 155	1 150
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	69 214	70 002	73 191	75 290
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	30,8	36,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	278 367	358 907
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	22 313	25 359
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	664 358	841 205
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	47 475	50 977
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,4	2,3

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
100,8	101,1	101,8	101,8	101,4	101,6	101,0	100,6	100,3	101,0	...	0601 *
114,1	113,2	116,1	112,0	125,9	120,5	97,0	100,5	101,9	112,7	...	0602 *
106,0	104,5	106,3	100,4	110,5	105,5	88,9	96,0	96,8	105,8	...	0603 *
103,7	103,5	104,4	105,1	104,9	105,8	105,7	104,3	104,1	104,4	104,8	0604 *
113,0	107,3	111,4	106,3	113,2	120,9	123,4	104,4	100,9	114,5	117,9	0605 *
109,0	104,2	107,9	102,1	108,5	116,0	119,3	101,2	97,4	110,3	112,9	0606 *
104,5	104,4	106,7	107,5	106,7	106,5	106,2	106,7	106,2	106,0	...	0607 *
125,3	117,2	118,7	110,7	118,9	123,2	100,7	113,7	113,3	131,5	...	0608 *
121,1	112,9	114,3	106,7	114,5	117,9	96,1	108,3	107,9	124,9	...	0609 *

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
107,5	108,9	110,1	109,5	108,4	106,2	106,6	100,9	100,5	101,9	105,5	0701 *
120,5	117,5	121,3	128,1	122,4	108,9	122,8	96,1	95,2	110,7	114,1	0702 *
113,0	110,3	114,0	119,4	114,2	101,7	114,8	89,8	88,7	103,2	105,4	0703 *

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 156	1 162	1 168	1 169	1 170	1 167	1 167	1 153	1 156	1 163	1 168	0801
75 613	75 879	76 260	75 559	72 035	63 758	64 117	63 458	63 410	65 175	74 023	0802
35,6	38,1	36,1	36,8	36,2	29,0	28,1	22,1	28,0	27,4	32,7	0803
361 854	341 871	355 846	361 560	317 778	247 644	228 216	174 478	194 384	234 920	289 453	0804 *
29 092	41 947	34 106	27 866	20 400	15 170	13 433	11 882	14 387	15 594	19 960	0805 *
807 988	894 703	851 757	831 551	795 985	552 318	551 074	426 192	496 620	550 493	713 916	0806 *
56 414	79 388	71 865	54 984	43 813	33 036	29 558	25 710	29 313	34 352	42 431	0807 *
2,2	2,6	2,4	2,3	2,5	2,2	2,4	2,4	2,6	2,3	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	836	815	876	907
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	746	787
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	130	120
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	986	989
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	8	14
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	978	975
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	199	232
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	6 950	6 675
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	5 030	4 791	5 390	5 245
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	760	711
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	497	491
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	200	184	179	179
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	318	312

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 375,3	1 348,1	1 423,9
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	141,4	132,2	142,5
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 166,1	1 146,8	1 212,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	47,1	49,7	47,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	169,3	181,5	195,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	949,8	915,6	970,0
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	471,1	450,7	464,8
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	478,6	464,9	505,1
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 083,2	1 068,8	1 139,6
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	964,3	942,4	1 015,7
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	22,9	24,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,7	99,2	97,9
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,8	151,0	152,5
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	6,2	9,2

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
900	919	914	846	842	771	730	691	565	688	770	0901 *
783	762	771	726	697	623	548	516	438	544	646	0902 *
117	157	143	120	145	148	182	175	127	144	124	0903
1 057	1 028	985	949	910	806	691	647	586	726	853	0904
12	17	12	11	13	9	10	8	11	9	11	0905 *
1 045	1 011	973	938	897	797	681	639	575	717	842	0906 *
235	256	218	237	211	155	153	131	127	170	198	0907
7 193	6 437	6 634	4 448	5 201	5 513	5 334	4 702	5 277	7 048	6 548	0908 *
5 760	5 138	5 271	3 340	4 038	4 333	4 129	3 842	4 263	5 458	5 039	0909 *
687	617	733	613	752	753	830	540	558	788	651	0910 *
500	528	473	428	506	527	406	492	454	470	...	0911
154	185	186	192	202	212	200	190	178	183	...	0912 *
346	343	287	236	304	314	207	301	276	287	...	0913 *

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 456,2	1 453,0	1 376,4	1 345,5	1 464,8	1 373,9	1 130,8	1 435,1	1 273,3	1 411,2	1 372,2	1001 *
136,6	149,0	152,7	129,5	151,2	154,4	130,9	152,1	133,1	149,2	140,3	1002 *
1 248,8	1 236,5	1 161,7	1 148,3	1 240,6	1 148,2	942,3	1 215,3	1 071,7	1 188,4	1 165,1	1003 *
55,9	45,6	48,0	53,6	52,3	31,8	36,9	51,9	44,0	43,6	39,6	1004 *
194,6	179,1	180,3	154,2	156,1	160,7	143,8	160,9	110,7	151,4	201,4	1005 *
998,4	1 011,8	933,4	940,5	1 032,2	955,6	761,6	1 002,5	917,0	993,5	924,1	1006 *
499,6	509,7	474,7	477,3	507,0	443,8	367,0	436,6	384,1	440,9	375,2	1007 *
498,7	502,1	458,7	463,2	525,2	511,8	394,6	565,9	532,9	552,6	548,9	1008 *
1 144,6	1 144,6	1 061,7	1 054,4	1 145,9	1 066,0	880,5	1 093,4	970,8	1 082,6	1 068,2	1009 *
1 019,8	1 023,3	931,4	939,1	1 025,5	939,5	792,2	974,0	846,2	958,0	935,2	1010 *
28,2	25,0	30,6	28,5	27,6	26,2	20,5	32,4	35,0	31,0	30,2	1011 *
112,6	115,0	125,5	103,2	119,0	110,6	94,3	138,7	104,8	127,0	117,7	1012 *
164,7	159,9	150,0	150,1	167,0	165,5	129,6	164,8	153,1	162,6	148,5	1013 *
6,1	8,4	8,7	9,4	5,3	5,6	5,9	5,8	9,7	8,0	7,7	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 614,7	1 607,8	1 549,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	127,5	102,1	108,4
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 354,3	1 374,0	1 308,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	400,7	393,2	380,9
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	176,6	187,7	180,7
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	777,0	793,1	747,3
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	249,6	247,1	236,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	527,4	546,0	510,5
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 331,4	1 341,8	1 287,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	839,6	851,3	824,5
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,1	6,0	6,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,7	34,0	28,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	241,8	222,2	223,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	3,7	3,8	3,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	949	864
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	34	29
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	83	109
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	330	256
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	34	27
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	19	26
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	449	417
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	1 000	970
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	30	46
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	127	112
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	384	326
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	21	30
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	20	16
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	418	440

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	267	319
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	42	48
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	182	214
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	41	51
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	3	2	6
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	586,9	28,1

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 587,4	1 734,4	1 579,1	1 621,3	1 811,5	1 742,3	1 494,6	1 560,7	1 536,5	1 624,5	1 647,6	1015 *
111,4	145,2	146,0	151,5	149,2	144,8	118,5	126,9	134,3	123,3	121,0	1016 *
1 334,7	1 451,6	1 307,5	1 335,8	1 519,8	1 457,9	1 253,4	1 300,0	1 269,1	1 361,8	1 392,7	1017 *
394,5	472,3	379,4	417,4	467,0	426,1	375,2	338,0	363,2	389,4	401,9	1018 *
178,3	200,9	194,3	173,5	197,9	182,2	138,7	152,9	158,5	191,6	175,9	1019 *
761,9	778,4	733,8	744,8	854,9	849,7	739,6	809,1	747,5	780,8	814,9	1020 *
256,7	270,8	247,7	269,2	271,2	260,9	211,7	234,6	233,6	218,3	238,8	1021 *
505,2	507,6	486,2	475,6	583,7	588,8	527,9	574,5	513,9	562,5	576,1	1022 *
1 355,5	1 424,5	1 323,2	1 367,4	1 498,9	1 417,2	1 195,4	1 264,6	1 286,4	1 360,0	1 351,4	1023 *
851,5	899,1	854,1	842,0	956,6	894,3	752,5	823,8	826,9	871,2	848,7	1024 *
10,6	7,1	2,8	4,5	4,7	11,5	4,4	4,4	5,2	6,7	10,9	1025 *
33,3	34,2	34,9	30,1	34,7	37,4	22,3	29,6	40,3	31,8	29,8	1026 *
184,3	264,8	214,8	215,4	269,3	272,6	269,5	259,1	201,6	223,0	251,7	1027 *
3,7	3,8	3,4	3,8	4,0	3,6	3,0	3,0	3,0	3,0	3,7	1028 *

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
841	819	923	833	900	867	820	1 127	973	984	971	1101 *
33	41	46	42	37	26	37	55	36	44	45	1102
92	110	68	85	86	64	101	108	130	103	108	1103
222	246	287	260	274	292	278	383	299	293	281	1104
26	22	45	26	31	28	24	33	42	41	33	1105
23	20	18	21	18	18	16	27	21	27	18	1106
445	380	459	399	454	439	364	521	445	476	486	1107
982	1 067	1 039	933	992	1 198	1 470	1 395	933	1 028	928	1108 *
33	42	37	37	44	56	69	57	48	46	41	1109
140	158	126	90	122	150	213	169	97	141	101	1110
311	317	339	311	338	371	487	497	304	360	288	1111
32	24	24	17	15	33	33	27	23	18	21	1112
13	10	18	19	16	25	24	20	17	15	17	1113
453	516	495	459	457	563	644	625	444	448	460	1114

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
280	325	323	262	233	289	260	264	276	290	298	1201 *
35	41	38	46	34	39	36	28	45	36	30	1202 *
188	232	233	176	154	193	176	182	181	218	217	1203 *
55	51	50	38	42	52	47	52	42	34	47	1204 *
2	1	2	2	3	5	1	2	8	2	4	1205 *
65,2	39,4	38,9	37,3	24,7	43,6	69,9	29,9	24,8	25,4	160,5	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018 ¹	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,4	93,5
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,5	90,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	103,4	103,6
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	102,7	102,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,3	102,4
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	97,7	97,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	108,3	107,7
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	103,7	108,3	107,8
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	103,9	108,2	107,7
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	104,5	109,0	108,6
1409	Straßenbau	2015 = 100	103,8	110,1	109,3

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 304,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 425,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2018			2019		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	1. Vierteljahr ¹		
94,4	95,9	94,1	93,6		1301 *
110,9	113,7	119,1	96,2		1302 *

2018						2019					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
104,0	104,1	104,2	104,5	103,7	104,1	103,1	103,5	103,9	104,8	105,2	1401 *
102,8	102,9	102,9	102,9	103,2	103,7	103,9	103,9	103,9	104,0	104,2	1402
102,4	102,5	102,5	102,5	102,8	103,4	103,4	103,5	103,5	103,5	103,8	1403 *
98,1	97,9	98,4	100,4	101,5	100,8	101,1	101,8	101,9	102,1	102,4	1404

2018			2019			Lfd. Nr.
August	November		Februar		Mai	
108,8	110,1		112,2		113,1	1405 *
108,9	110,1		112,1		113,0	1406
108,7	110,1		112,2		113,2	1407
109,4	110,9		113,2		114,3	1408
111,3	112,2		114,7		116,5	1409

2018			2019		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 658,1	1 425,1	1 950,8	1 331,9		1501
1 460,6	1 530,8	1 767,0	1 445,2		1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 098
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 113
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 070
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	6 012
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 780
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 674
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 217
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 060
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	3 033
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 847
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	3 037
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 360
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 835	2 975	2 882
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 819
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 139
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 567
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 473
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 048
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 569
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	4 015
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	(3 562)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 425
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 262)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 671
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 287
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 549
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	3 060
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 780)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 543
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 539
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 549
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 544
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	5 020
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 555
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	5 654
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 039	3 215	3 372
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	(3 162)
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 541
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 779
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 736
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 233
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	4 037
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 611	4 360	5 285
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	(4 494)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 979
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	(2 414)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	4 200
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 894
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	4 016
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	3 396
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(3 262)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 089	3 151	3 186	3 208	1601 *
3 095	3 172	3 199	3 232	1602 *
3 078	3 114	3 161	3 162	1603 *
5 880	6 018	6 048	6 099	1604 *
3 785	3 837	3 905	3 900	1605 *
2 672	2 738	2 771	2 789	1606 *
2 219	2 282	2 312	2 338	1607 *
2 045	2 013	2 001	2 051	1608 *
2 975	3 063	3 068	3 100	1609 *
3 801	3 845	3 843	3 871	1610 *
2 993	3 060	3 053	3 094	1611 *
4 439	4 427	4 327	4 411	1612 *
2 932	2 948	3 012	3 007	1613 *
2 662	2 877	2 910	2 919	1614 *
3 163	3 207	3 261	3 276	1615 *
2 594	2 642	2 674	2 678	1616 *
2 542	2 604	2 617	2 652	1617 *
2 061	2 076	2 011	2 081	1618 *
3 755	3 903	3 964	3 988	1619 *
3 838	3 671	3 745	3 747	1620 *
(3 497)	3 523	(3 500)	(3 550)	1621 *
3 407	3 501	3 537	3 567	1622 *
(2 289)	(2 340)	(2 381)	(2 401)	1623 *
3 670	3 670	3 789	3 761	1624 *
4 511	4 496	4 551	4 558	1625 *
3 598	3 654	3 750	3 777	1626 *
2 969	2 972	2 980	2 988	1627 *
(2 777)	(2 805)	(2 820)	(2 849)	1628 *
3 204	3 352	3 258	3 673	1629
3 213	3 410	3 284	3 679	1630
3 187	3 244	3 209	3 661	1631
3 181	3 360	3 162	3 595	1632
3 902	4 436	3 999	4 923	1633
3 245	3 411	3 136	3 575	1634
4 574	(4 872)	4 673	5 691	1635
3 075	3 226	3 072	3 473	1636
2 761	2 994	3 008	3 321	1637
3 219	3 346	3 319	3 722	1638
2 659	2 894	2 755	2 943	1639
2 574	2 733	2 671	2 979	1640
2 077	2 113	2 048	2 264	1641
3 854	4 405	4 036	4 588	1642
4 148	4 433	3 825	(5 033)	1643
(3 524)	3 802	(3 928)	(4 414)	1644
3 537	3 778	3 645	4 186	1645
/	(2 466)	(2 454)	(2 571)	1646
3 670	3 688	3 806	4 325	1647
4 515	4 508	4 557	5 248	1648
3 657	3 769	3 805	4 290	1649
2 980	3 087	3 033	3 329	1650
(2 790)	(2 884)	(2 850)	/	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	116,1
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	117,3
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	115,2
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	116,9
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	118,7
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	116,7
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	122,5
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,1	109,8	117,3
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	116,0
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	115,7
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	112,8
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	111,9
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	112,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	113,5
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	129,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	119,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	115,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,4
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	117,0
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	117,0
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	115,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	115,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	121,6
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	107,5
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	106,9
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	108,0
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	107,7
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	102,7
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	108,1
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	105,1
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,2	109,9	107,4
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	107,1
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	107,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	109,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	106,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	108,5
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	108,4
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	109,6
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	105,6
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	110,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	107,7
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	105,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	105,9
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	108,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	108,1
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	109,5

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
104,9	110,8	106,0	119,8	1652
105,3	110,4	105,7	121,2	1653
104,7	111,2	106,2	118,7	1654
107,7	119,0	104,8	119,5	1655
94,3	107,3	97,2	119,2	1656
111,2	125,5	103,7	118,2	1657
97,1	103,4	99,0	122,4	1658
108,1	107,0	106,6	119,4	1659
101,5	108,1	108,9	122,2	1660
103,7	107,2	106,5	120,0	1661
104,6	112,5	107,2	115,8	1662
100,9	107,0	105,5	117,0	1663
106,3	109,8	110,2	121,9	1664
101,8	111,1	104,5	117,0	1665
102,4	110,4	97,3	120,2	1666
97,5	104,8	109,6	121,7	1667
107,2	112,8	107,6	127,0	1668
110,9	110,3	110,9	114,5	1669
101,8	102,5	105,8	121,7	1670
102,2	102,3	103,6	120,2	1671
103,4	108,0	106,7	121,5	1672
104,9	111,2	110,5	119,5	1673
103,3	107,1	105,0	121,8	1674
107,7	108,7	110,0	110,5	1675
107,5	108,1	109,7	109,8	1676
108,0	109,2	110,2	111,0	1677
107,9	109,2	109,6	110,6	1678
103,8	104,8	105,3	105,8	1679
108,5	109,7	109,6	110,5	1680
105,1	105,5	103,7	105,1	1681
108,3	108,7	111,4	111,9	1682
106,8	108,6	110,0	111,4	1683
107,7	108,5	110,3	110,6	1684
109,5	109,7	110,3	111,2	1685
106,1	107,8	108,7	110,6	1686
109,2	111,6	111,2	113,1	1687
107,0	109,5	111,4	111,8	1688
108,1	105,7	107,2	107,0	1689
106,0	107,9	107,9	109,5	1690
110,9	111,9	113,4	114,0	1691
108,2	108,9	111,4	110,5	1692
106,0	106,0	109,6	108,6	1693
107,2	107,3	107,9	107,8	1694
107,6	109,3	111,3	112,3	1695
108,1	110,5	112,6	112,1	1696
109,8	110,6	111,8	112,5	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	236 094	235 121
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	114 628	114 064
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	167 705	167 069
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	55 255	55 029
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	53 787	53 578

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
233 126	231 311	229 310	227 786	226 104	223 113	221 340	219 162	217 573	218 219	218 220	1701 *
113 173	112 469	111 628	110 897	110 095	108 643	107 877	106 834	105 953	106 091	105 945	1702 *
165 594	164 036	162 337	161 080	159 529	157 277	155 805	154 198	153 203	153 899	153 979	1703 *
54 499	53 900	53 378	52 834	52 272	51 828	51 484	50 842	50 294	50 314	50 113	1704 *
53 043	52 461	51 960	51 439	50 905	50 472	50 132	49 512	48 952	48 972	48 778	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

28.02.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	81 045	39 373	41 672	76 474	4 571
Halle (Saale), Stadt	239 105	115 753	123 352	216 152	22 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 169	117 511	120 658	215 966	22 203
Altmarkkreis Salzwedel	83 721	41 755	41 966	80 613	3 108
Anhalt-Bitterfeld	159 630	78 246	81 384	153 635	5 995
Börde	171 690	85 595	86 095	166 014	5 676
Burgenlandkreis	180 055	89 289	90 766	170 458	9 597
Harz	213 913	104 821	109 092	207 590	6 323
Jerichower Land	89 883	44 775	45 108	86 715	3 168
Mansfeld-Südharz	136 043	66 875	69 168	132 086	3 957
Saalekreis	184 365	91 180	93 185	177 705	6 660
Salzlandkreis	190 286	93 020	97 266	184 203	6 083
Stendal	111 797	55 153	56 644	107 793	4 004
Wittenberg	125 780	61 926	63 854	121 400	4 380
Sachsen-Anhalt	2 205 482	1 085 272	1 120 210	2 096 804	108 678

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	47	137	200	211
Halle (Saale), Stadt	159	234	862	905
Magdeburg, Landeshauptstadt	188	271	916	972
Altmarkkreis Salzwedel	41	73	221	202
Anhalt-Bitterfeld	70	196	504	489
Börde	92	209	497	409
Burgenlandkreis	89	242	595	492
Harz	114	297	552	727
Jerichower Land	55	121	215	216
Mansfeld-Südharz	65	181	275	259
Saalekreis	97	221	495	462
Salzlandkreis	99	268	398	448
Stendal	79	148	220	257
Wittenberg	64	152	321	258
Sachsen-Anhalt	1 259	2 750	6 271	6 307

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 28.02.2019¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	92	261	437	450
Halle (Saale), Stadt	335	462	1 778	1 789
Magdeburg, Landeshauptstadt	346	557	1 781	2 087
Altmarkkreis Salzwedel	105	180	435	391
Anhalt-Bitterfeld	162	426	961	914
Börde	191	430	1 070	863
Burgenlandkreis	181	483	1 238	1 053
Harz	208	598	1 283	1 413
Jerichower Land	116	229	475	409
Mansfeld-Südharz	130	375	565	523
Saalekreis	193	455	1 036	988
Salzlandkreis	210	511	853	825
Stendal	148	314	460	478
Wittenberg	118	316	718	577
Sachsen-Anhalt	2 535	5 597	13 090	12 760

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 081	1 770	1 311	285	725
Halle (Saale), Stadt	9 690	5 704	3 986	966	1 819
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 114	5 832	4 282	941	1 912
Altmarkkreis Salzwedel	2 916	1 630	1 286	254	733
Anhalt-Bitterfeld	5 672	3 074	2 598	497	1 526
Börde	4 767	2 696	2 071	392	1 263
Burgenlandkreis	6 008	3 292	2 716	531	1 595
Harz	5 444	2 988	2 456	473	1 327
Jerichower Land	3 081	1 736	1 345	206	957
Mansfeld-Südharz	6 348	3 459	2 889	474	1 944
Saalekreis	6 089	3 350	2 739	513	1 490
Salzlandkreis	7 765	4 256	3 509	472	2 049
Stendal	4 702	2 628	2 074	355	1 171
Wittenberg	4 047	2 207	1 840	301	1 161
Sachsen-Anhalt	79 724	44 622	35 102	6 660	19 672

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	8,4	7,8	8,6	6,9	11,4
Halle (Saale), Stadt	8,9	8,3	9,2	7,2	8,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,7	8,1	8,8	7,4	8,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,5	6,7	6,2	8,3
Anhalt-Bitterfeld	7,5	7,0	7,2	6,9	9,3
Börde	5,5	5,1	5,5	4,8	6,7
Burgenlandkreis	7,0	6,5	6,6	6,4	8,2
Harz	5,5	5,1	5,3	4,8	6,6
Jerichower Land	7,2	6,7	7,1	6,2	7,4
Mansfeld-Südharz	10,2	9,5	9,7	9,3	10,8
Saalekreis	6,7	6,2	6,5	6,0	8,1
Salzlandkreis	8,8	8,2	8,4	8,0	7,5
Stendal	9,1	8,5	9,0	7,9	9,8
Wittenberg	6,8	6,3	6,5	6,0	7,1
Sachsen-Anhalt	7,6	7,1	7,5	6,7	8,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	10	1	7	2 916
Halle (Saale), Stadt	25	22	32	13 751
Magdeburg, Landeshauptstadt	62	202	190	31 457
Altmarkkreis Salzwedel	20	12	21	3 271
Anhalt-Bitterfeld	20	12	19	3 455
Börde	44	29	40	10 989
Burgenlandkreis	31	15	23	3 916
Harz	23	16	18	14 764
Jerichower Land	19	16	22	3 194
Mansfeld-Südharz	22	11	16	2 581
Saalekreis	34	27	42	16 846
Salzlandkreis	30	31	37	6 825
Stendal	25	19	24	3 942
Wittenberg	9	55	27	8 305
Sachsen-Anhalt	374	468	517	126 212

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	879	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	17	22	4 431	1	-	168	4 492
Magdeburg, Landeshauptstadt	30	113	18 195	2	-	46	4 693
Altmarkkreis Salzwedel	11	12	2 681	2	-	11	204
Anhalt-Bitterfeld	9	9	1 811	3	-	3	440
Börde	25	26	5 584	8	-	42	1 481
Burgenlandkreis	13	14	2 817	7	-	12	714
Harz	10	10	1 925	3	-	28	11 735
Jerichower Land	13	13	2 786	1	-	1	120
Mansfeld-Südharz	10	10	1 839	3	-	4	162
Saalekreis	23	26	4 839	3	-	253	8 738
Salzlandkreis	16	19	3 542	5	-	16	478
Stendal	17	18	3 167	4	-	12	351
Wittenberg	5	55	6 967	1	-	6	1 182
Sachsen-Anhalt	202	350	61 463	43	-	602	34 790

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 953	652	16 082	49 483	20 411
Halle (Saale), Stadt	22	3 376	469	12 267	45 257	17 782
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 275	834	19 227	87 652	31 586
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 855	523	11 587	73 868	22 650
Anhalt-Bitterfeld	76	12 243	1 655	42 730	321 166	107 797
Börde	70	13 950	1 820	45 257	296 175	105 595
Burgenlandkreis	53	8 912	1 131	27 649	390 196	74 428
Harz	78	12 517	1 692	38 054	221 582	73 118
Jerichower Land	32	3 976	553	11 590	92 740	23 488
Mansfeld-Südharz	39	7 059	986	18 824	191 780	91 415
Saalekreis	70	10 625	1 431	43 180	907 177	221 348
Salzlandkreis	72	11 990	1 677	37 636	285 595	108 086
Stendal	23	4 423	557	11 733	120 344	35 244
Wittenberg	46	7 965	1 088	23 559	221 624	65 635
Sachsen-Anhalt	669	112 119	15 070	359 375	3 304 639	998 583

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	174	25	703
Halle (Saale), Stadt	10	1 128	132	4 614
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 161	143	5 219
Altmarkkreis Salzwedel	7	203	28	1 465
Anhalt-Bitterfeld	16	521	67	2 260
Börde	9	358	46	2 173
Burgenlandkreis	7	266	37	925
Harz	10	478	54	1 785
Jerichower Land	6	179	23	940
Mansfeld-Südharz	8	419	58	1 389
Saalekreis	19	1 696	214	8 857
Salzlandkreis	13	624	81	2 230
Stendal	3	177	23	650
Wittenberg	5	256	30	956
Sachsen-Anhalt	126	7 640	960	34 166

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	563	1 620	57	6 410
Halle (Saale), Stadt	19	1 413	4 226	152	23 889
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	1 997	6 341	229	24 806
Altmarkkreis Salzwedel	14	538	1 423	58	5 274
Anhalt-Bitterfeld	21	707	1 985	89	7 972
Börde	21	680	1 938	76	8 522
Burgenlandkreis	32	1 513	4 394	181	16 706
Harz	28	1 268	3 643	134	13 851
Jerichower Land	16	2 070	7 927	191	30 157
Mansfeld-Südharz	18	1 182	3 516	129	7 891
Saalekreis	37	1 793	5 456	200	21 742
Salzlandkreis	27	1 364	3 931	151	19 400
Stendal	17	1 145	3 467	118	18 795
Wittenberg	24	937	2 458	102	11 695
Sachsen-Anhalt	317	17 170	52 324	1 865	217 109

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	19	14	33	29
Halle (Saale), Stadt	139	115	138	121
Magdeburg, Landeshauptstadt	102	84	134	118
Altmarkkreis Salzwedel	37	33	27	23
Anhalt-Bitterfeld	89	80	69	62
Börde	93	82	62	54
Burgenlandkreis	82	63	58	47
Harz	82	65	76	62
Jerichower Land	59	49	38	30
Mansfeld-Südharz	56	54	61	58
Saalekreis	72	59	87	64
Salzlandkreis	63	50	69	57
Stendal	28	24	37	33
Wittenberg	50	49	39	37
Sachsen-Anhalt	971	821	928	795

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	33	28	5	-	5	18	4 972
Halle (Saale), Stadt	168	156	12	-	16	122	11 676
Magdeburg, Landeshauptstadt	115	102	12	1	18	77	10 024
Altmarkkreis Salzwedel	36	35	1	-	3	26	4 549
Anhalt-Bitterfeld	70	68	2	-	7	45	5 898
Börde	79	76	3	-	8	59	18 745
Burgenlandkreis	51	46	5	-	10	30	3 165
Harz	133	128	5	-	15	102	13 035
Jerichower Land	50	49	1	-	4	39	2 340
Mansfeld-Südharz	93	87	3	3	11	74	5 699
Saalekreis	89	78	10	1	16	54	7 999
Salzlandkreis	101	99	2	-	7	78	140 692
Stendal	48	47	1	-	9	34	4 566
Wittenberg	62	53	7	2	10	40	7 154
Sachsen-Anhalt	1 128	1 052	69	7	139	798	240 514

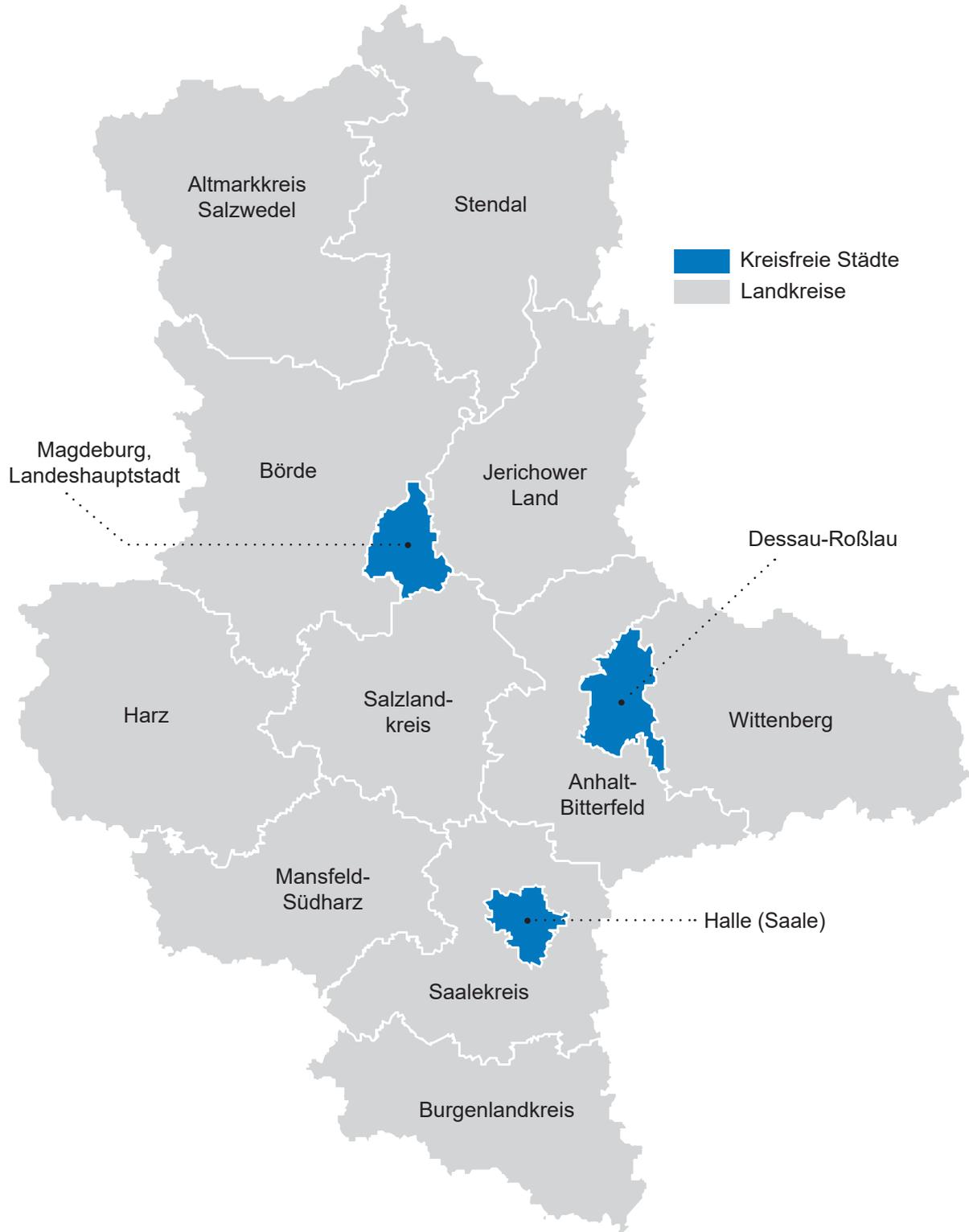
Im Monat Juni 2019 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2019	5,50
3 B 1 01	B I j/18	Allgemeinbildende Schulen; Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2018/19	10,00
3 C 2 02	C I, II j/18	3 C 2 02 Anbaufläche von Feldfrüchten und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2018	2,50
3 C 2 03	C II j/18	Weinmosternternte und Weinerzeugung Jahr 2018	2,00
3 E 1 02	E I m-3/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2019: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I m-4/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2019: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-3/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2019	2,50
3 H 2 01	H II m-12/18	Binnenschifffahrt Dezember 2018	4,00
3 J 1 01	J I j/16	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Jahr 2016	6,00
3 L 2 01	L II vj-1/19	Gemeindefinanzen; Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände 01.01.2019 bis 31.03.2019, Schuldenstatistik 31.03.2019	14,50
3 L 4 09	L IV j/14	Die Umsätze und ihre Besteuerung - Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik - Veranlagungen Jahr 2014	11,00
3 M 1 01	M I vj-1/19	Verbraucherpreisindex März 2019	5,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

